

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

97 (28.2.1908) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Biele und Baumstraße 60  
nach Karlsruhe, a. Markt.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laßt  
nicht auf Namen, sondern  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt  
Wochentlich 60 Pf.  
Fret in Haus geliefert  
Wochentlich: M. 2.10.  
Wochentlich: bei Abholung  
am Postkassett M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich  
2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pf.  
6seitige Nummern 10 Pf.

Anzeigen:  
Die Zeitsp. 25 Pf.  
Die Reklamsp. 70 Pf.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur u. verantwortl.  
ich für Politik u. Redaktionen  
Albert Herzog.  
Verantwortlich für den  
allgemeinen Teil: U. Sehe,  
a. Sedendorf, für Chronik  
u. Redaktionen E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Binderspacher  
amtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 2 Pflanzungs-  
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Nr. 97.

Karlsruhe, Freitag den 28. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 17.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Aus dem Sandstuhlbüch.“ (Illustr.) — „Holzdiebe.“ Skizze von Anton Karlgren. — „Zwei Mädel.“ (Illustr.) — „Für unsere Frauen.“ Modeplanerei von Meta von Dalgow. (Illustr.) — „Militärischer Kommandowechsel in Würtemberg.“ (Illustr.) — „Reichsjahresbericht Sydow.“ (Mit Bild.) — „Allerlei.“

## Die Annahme der Polenvorlage im preussischen Herrenhaus.

\* Berlin, 27. Febr. Die preussische Regierung hat heute im Herrenhaus in der Polenfrage mit 32 Stimmen Mehrheit geiegt. Aber nicht ohne daß sich vorher der Kampf auf der ganzen Linie erneuert, Haus und Tribünen waren auch diesmal wieder heftig besetzt und alles wies auf die Wichtigkeit des Tages hin. Graf Dypersdorf erhebt als erster Redner in anderthalbstündiger Rede gegen die Vorlage verfassungsmäßige und rechtliche Bedenken, die Justizminister Bessler in längeren Ausführungen zu zerstreuen sucht. Fürst Radziwill spricht alsdann als Pole gegen die Vorlage. Wenn die Regierung den Polen gleichsam wie ein Staatsanwalt den Prozeß mache, so müsse er darauf beweisen, daß der Rechtsboden des preussischen Staats in der Geschichte beruhe. Der polnischen Bevölkerung seien in ihrem ruhigen Leibe, der durch das Enteignungsgesetz berührt werde, keine feindselige Taten gegen den Staat nachzugehen. Die Polen würden auch in Zukunft ihren Fahneneid treu halten. Wohl aber habe der Staat seinerseits bei aller anzuerkennenden wirtschaftlichen Fürsorge für die geistige Erziehung des Volkes nichts getan, dagegen alles, was die nationale Bildung verhindere. So habe sich eine Selbsthilfe herausgebildet. Dadurch ist das Zusammenwachsen zwischen Deutschen und Polen unmöglich gemacht, denn wir können unsere nationalen Empfindungen nicht wie einen alten Ueberrock beim Eintritt in ein Lokal aufhängen und dann an der deutschen Gesellschaft teilnehmen. Daß die Enteignungsvorlage ein Unrecht ist, wird auch aus deutschen Kreisen genug betont und hier ist es gerade die Eingabe zahlreicher deutscher Gutbesitzer, die dies hervorhebt. Diejenige Redner tritt der Landwirtschaftsminister v. Arnim entgegen, der erklärt: Die Polen haben den Kampf begonnen und wir müssen der Gefahr vorbeugen, ehe es zu spät ist. Inzwischen ist auch Fürst Bismarck in der Hofloge des Kronprinzen erschienen.

Der frühere Ministerpräsident Graf Botho zu Sulenburg verteidigt die Regierungsvorlage und unternimmt den Nachweis, daß die Enteignung den erwarteten Erfolg haben werde. Die Mitglieder des Hauses scharten sich um den Redner, dessen Ausführungen er sich großen Entzücken hinterlassen. Graf Botho zu Sulenburg erklärt hierbei u. a.: Den Polen sind große Zusicherungen gegeben worden und diese Zusicherungen sind auch gehalten worden, aber die polnische Bevölkerung hat ihre Pflicht nicht getan. Es ist auch bemerkenswert, daß Fürst Radziwill immer nur von den Rechten der Polen sprach, aber niemals von den Pflichten. (Sehr richtig!) Die polnische Bevölkerung hat sich vollkommen losgelöst und es genügt auch nicht, wenn der Fürst Radziwill sein Bedauern über den Schulstreit und die polnischen Absonderungsgefühle ausdrückt. Er muß erklären, daß er dieses Vorgehen als ungeschicklich verwirft. (Sehr richtig!) Ich glaube, aus Gründen der inneren und der äußeren Politik kann man nachweisen, daß die Notwendigkeit der allerdings scharf einschneidenden Maßnahmen der Enteignungspolitik vorliegt. Wir dürfen nicht zulassen, daß sich im Osten ein Staat im Staate bildet. Der Kampf im Osten zwischen Deutschland und Polen hat sich in der letzten Zeit sehr verschärft und der Kampf wird hauptsächlich mit dem Grundbesitz geführt. Die Polen waren in diesem Kampfe vielfach dem Deutschtum überlegen, zumal leider zahl-

reiche Deutsche ihre Besitztümer eines höheren Verdienstes willen an die Polen verkaufen. Das Polentum ist doch dank einer guten gewerkschaftlichen Organisation wirtschaftlich sehr gestärkt. Deswegen dürfen wir in der Anschließungspolitik nicht erlahmen. Unter den heutigen Umständen würde die Tätigkeit sich in der Hauptsache nur darauf beschränken können, deutschen Grundbesitz zu erwerben. Ein polnischer ist freihändig nicht mehr zu erwerben, deshalb ist die Enteignung nötig. Die Erfolge der Anschließungskommission sind sehr bedeutende und sie hat damit ein Kulturwerk geschaffen, das in so kurzer Zeit nicht leicht wieder erreicht wird. Es sind viele deutsche Dörfer geschaffen worden und hunderttausend Deutsche sind in die östlichen Provinzen gezogen. Wie würde es in den Provinzen aussehen, wenn dieser Tätigkeit der Anschließungskommission jetzt entgegengetreten werde? Trotz dieser Tätigkeit ist es der polnischen Bevölkerung gelungen, in den letzten zehn Jahren 60 bis 70 000 Hektar mehr anzukaufen, als das Deutschtum. Wir müssen vorbeugen, und da freihändig der Grundbesitz nicht mehr erworben werden kann, müssen wir zur Enteignung greifen. Durch diese Maßnahmen werden wir hoffentlich auch erreichen, daß die Demokratisierung auf den Gütermärkten nachläßt. Ich bejahe die Notwendigkeit der Enteignung. Es handelt sich nun noch um den Umfang der Enteignung. Für eine allgemeine Enteignung besteht keine Neigung. Es muß also eine Einschränkung in der Enteignung stattfinden und ich glaube, daß das Abgeordnetenhaus den richtigen Weg eingeschlagen hat. Da nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses nur 70 000 Hektar enteignet werden dürfen. Der Antrag Widkes bezweckt die Wiederherstellung der Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses. Ich bitte Sie, diesen Antrag anzunehmen. (Lebhafter Beifall.)

Landwirtschaftsminister von Arnim erklärt namens der Regierung, daß sie dem Antrage Widkes zustimmen könne, da er im Prinzip ihrer Auffassung Rechnung trage.

Generallandwirtschaftsdirektor von Schlesien Herr v. Tschammer: Ich spreche mich gegen die Enteignung aus, wenn ich auch der Meinung bin, daß die großpolnische Bewegung mit den schärfsten Mitteln bekämpft werden muß. Wird diese zweifelhafte Waife der Enteignung angewandt, so wird auf das preussische Grenzgebiet ein dauernder Schatten geworfen. Der Geist der großpolnischen Bewegung befindet sich in den Städten. Das Weib, das die polnischen Grundbesitzer bei der Enteignung erhalten, schießt in die Städte, in die polnischen Banken und damit härtet wir die polnische Bewegung; ich bin der festen Ueberzeugung, daß von den bis jetzt angekauften 350 Millionen mindestens 150 Millionen in die polnischen Großbanken geflossen sind. Also mit deutschem Gelde sollen wir nach der Regierungsvorlage das Polentum weiter führen. Wir härtet durch die Enteignung auch dadurch das Polentum, daß wir die Mittel zur Agitation den enteigneten Wäntzern liefern. Auch aus rechtlichen und verfassungsrechtlichen Gründen muß ich mich gegen die Enteignung wenden. In seinen weiteren Ausführungen tritt der Redner u. a. dafür ein, daß in das neue Vereinsgesetz eine Bestimmung hineinkomme, wonach national-polnische Vereine nicht in Deutschland gebildet werden. Solche und Stragvereine dürfen nicht existieren. Die Polen können Vereine gründen, aber nicht national-polnische Vereine. Es müssen auch Deutsche zugelassen werden. Ferner muß gegen die polnische Bewegung das Strafgesetzbuch verschärft werden. Der Reichskanzler, zu dem ich alles Vertrauen habe, mag sich mit den Vorkämpfern im Reichstag in Verbindung setzen und dafür sorgen, daß diese Forderung durchgesetzt werde. Wir haben den Reichstag um der Kolonialpolitik willen aufgelöst und ich glaube, daß es noch ebenso wichtig ist, unsere beiden östlichen Provinzen zu erhalten. Das müßte Bismarck den Herren klar machen und wenn selbst dies misslingen würde, so bitten wir den Kaiser, in Berlin noch eine neue Sänne zu erziehen und zwar vor dem Reichstag und an den Södel die Worte zu setzen: Lasciate ogni speranza. (Lebhafter Beifall.)

Prof. Schmoller begründet noch einmal den Antrag Widkes und erklärt, daß die Steigerung der Güterpreise nicht auf die Kommission zurückzuführen sei. Die Anschließungskommission habe viel Gutes geleistet und man müßte dieser Anschließungskommission durch Gewährung

des Enteignungsrechts die Möglichkeit zur Fortsetzung ihrer Tätigkeit geben. Wir müssen den Kampf gegen die Polen aufnehmen, denn die Wiedererrichtung des polnischen Königreichs ist der Mühe Deutschlands. Wenn das Herrenhaus jetzt verfaßt, so wird die ganze öffentliche Meinung sich gegen das Herrenhaus wenden. (Oho-Rufe.) Als Friedrich Wilhelm IV. das Herrenhaus gründete, ging er von dem romantischen Grundgedanken aus, er könne nicht genug Großgrundbesitzer in das Herrenhaus bringen. Er ging dabei von dem Gedanken aus, daß jeder Großgrundbesitzer ein großer Politiker sei. (Beifall.) Das trifft nicht zu. Es zeigt sich erst im politischen Kampfe, ob jemand ein guter Politiker ist. Jetzt können die Großgrundbesitzer zeigen, daß sie nicht nur Großgrundbesitzer sind, sondern politisch denkende Menschen und deshalb bitte ich Sie, dem Antrage Widkes zuzustimmen. (Beifall.)

Kardinal Fürstbischof Kopp: Es sei keine angenehme Aufgabe, den Maßnahmen der Regierung zu widersprechen, aber ich muß es tun. Erfreulicherweise hat die Regierung die Erklärung abgegeben, daß die Kirche nicht geschädigt werden sollte. Auch im Antrag Widkes wird das kirchliche Eigentum geschützt. Die staatlichen Einrichtungen sind aus dem Privateigentum hervorgegangen. Wir sehen das Privateigentum überall geschützt und geachtet. Wir finden diesen Schutz bereits im Altertum. Ich bin auch nicht der Ansicht, daß man nur aus wirtschaftlichen Gründen enteignen könnte. Ich sehe auf dem Standpunkt des Professors Pankas, der das in seinem neuen System der Ethik ausspricht. Ich kann mir also eine Enteignung aus anderen als wirtschaftlichen Gründen denken, ich kann aber nicht, wie es der Professor Schmoller tut, eine Enteignung rechtfertigen aus der Größe des Objekts. Das allgemeine Rechtsbewußtsein ist gegen die vorliegende Enteignungsbestimmung. Im Falle der Notwehr kann man außerordentliche Mittel anwenden, aber es muß die Notwehr vorhanden sein. Der Rathbestand muß vorhanden sein, nicht aber die Möglichkeit. Habe ich das Recht, jemand totzuschlagen, weil er mich unfreundlich anseht und mich später vielleicht tötet? Den Polen gegenüber handelt es sich nicht um Notwehr. Durch die Enteignung werden auch die Kirchengemeinden leistungsunfähig, weil hier die Steuerkräfte verloren gehen. Ich bin weiter der Meinung, daß das Gesetz nicht den Frieden, sondern den Unfrieden und die Unruhe hervorruft. Landläufige Polen sind viel unruhiger als bestehende, und ihre Widerstandskraft würde durch das Gesetz nur wachsen.

Finanzminister Freiherr von Rheinbaben hofft, daß das Herrenhaus auch diesmal die Regierung nicht im Stiche lassen werde.

Oberlandesgerichtspräsident Hann erklärt: Es muß bei dieser Gelegenheit ausgesprochen werden, daß die größte Gefahr bei dem niederen katholischen Klerus liegt und die beiden hohen Kirchenfürsten, die hier im Hause anwesend sind, müßten dafür sorgen, daß die Separation des niederen Klerus aufhört. Der niedere katholische politische Klerus mißbraucht direkt die Kirche zu Kämpfen gegen das Deutschtum. (Beifall.)

Ministerpräsident Fürst Bismarck nimmt darauf noch einmal das Wort und betont: Es sei gesagt worden, die Vorlage lände im Widerspruch mit der Verfassung. Der Justizminister hat das bereits zurückgewiesen. Das deutsche Volk hat sich ausgezeichnet durch ein großes Rechtsbewußtsein. Das ist eine schöne Eigenschaft des deutschen Volkes, aber die Mehrheit ist eine politisch oft gefährliche Neigung, sich in eine abstrakte Formulierung zu verlieren und vor allem eine Neigung, große politische Fragen zu beurteilen lediglich vom Standpunkte des Privatrechts. Mit diesem Standpunkt kommt man in großen politischen Entscheidungsfällen nicht durch. Die erste und oberste Pflicht eines Staates ist es, sich selbst zu erhalten. So machen es alle anderen Völker, und wenn wir es nicht ebenso machen, so kommen wir unter dieäder.

Ich habe gestern gesagt, daß Fürst Bismarck sich wahrscheinlich unter den Anhängern der Vorlage befinden würde. Zur Verkräftigung dieser Behauptung möchte ich nur wenige Sätze verlesen aus einer Rede des Fürsten Bismarck vom 29. Januar 1886 bei Beratung des Anschließungsgesetzes. Da hatte auch ein Redner von der Enteignung gesprochen. Fürst Bismarck sagte damals: „Die Rechtsicherheit ist ja in keiner Weise beeinträchtigt. Wir wollen die Güter nicht konfiszieren, wir wollen die Güter ja bezahlen. Es ist nur ein Akt der Notwendigkeit

## Enterbt.

Roman von Richard Dallas.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Als wir das Gefängnis erreichten und eingelassen worden waren, begleitete ich meinen Gefährten zu dem Gefängniswärter und erklärte ihm, daß dies Winters' Verteidiger sei. Der Wärter betrachtete Littell aufmerksam und sagte endlich: Keine leibliche Arbeit für Sie, Herr Rechtsanwält, fürchte ich. Dann wandte er sich an mich und fuhr fort: Sie werden den Gefangenen nicht besser aussehend finden als bei Ihrem letzten Besuche.

Geht es ihm denn schlechter? fragte ich, ich hatte erwartet, ihn infolge der Ruhe der Haft besser zu finden.

Ja, erwiderte er, es sieht schlecht mit ihm, fürchte ich.

Als Winters erschien, sah ich, daß der Wärter die Wahrheit gesprochen hatte. Er war seit seiner Verhaftung bleicher und hagerer geworden und sah auch schwächer zu sein. Natürlich waren die unmittelbaren Wirkungen seiner Ausschweifungen verschwunden, aber sie hatten Spuren hinterlassen, die auf eine ernsthafte Erkrankung des Gefangenen hindeuteten. Er erkannte mich mit unverkennbarer Freude, zeigte aber wenig Interesse für Littell, selbst nachdem ich ihm den Zweck meines Besuches erklärt hatte.

Es hat keinen Zweck, sagte er; ich sehe aus den Zeitungen, daß jedermann mich für schuldig hält.

Ich tue es aber nicht, erwiderte Littell rasch. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß Sie nicht schuldig sind, und dies ist der Grund, warum ich Sie verteidigen will.

Das starke Vertrauen, das in Littells Ton lag, übte auf Winters eine wunderbare Wirkung aus. Er richtete sich stramm auf und schien einen großen Teil seiner Verzweiflung abzuschütteln.

Und Sie haben alles über den Fall gelesen? fragte er. Ja, antwortete Littell, und ich bin jetzt hergekommen, um die Wahrheit aus Ihrem eigenen Munde zu hören; erzählen Sie mir daher alles.

Winters wiederholte nun ausführlich seine ganze Erzählung, wie er sie mir mitgeteilt hatte. Sie wich nicht im geringsten von seinem früheren Bericht ab und überzeugte mich mehr als je von seiner Unschuld.

Littell hörte aufmerksam zu, und als Winters seine Erzählung beendet hatte, richtete er im Unterhaltungsstone viele Fragen betreffs einzelner Punkte an ihn. Fragen, die an sich selbstverständlich und harmlos klangen und die offen und ohne Stocken beantwortet wurden, die aber, wie ich überzeugt war, einen Schuldigen oder Unschuldigen in Verwirrung gesetzt und zum Straucheln gebracht haben würden.

Als die Unterredung zu Ende war, und wir uns auf dem Heimwege befanden, sagte Littell zu mir:

Dieser Mann sieht sich nach Hoffnung und Teilnahme, nach Freiheit und Sonnenschein. Er ist unschuldig, Did, wir müssen ihn retten.

Ich stimmte seinen Worten von Herzen bei. Und womit kann ich Ihnen ferner von Nutzen sein? fragte ich.

Augenblicklich mit nichts, glaube ich, versetzte er. Sie haben zu wenig Zeit mehr, um die Unterredung nach neuen Gesichtspunkten einzuleiten. Wir wollen uns darauf beschränken, die uns zu Gebote stehenden Tatsachen gehörig zu beleuchten und den bestmöglichen Gebrauch von ihnen zu machen.

Ich pflichtete ihm bei, legte meinen Arm in den seinigen, und so schritten wir weiter, indem wir in erstem Gespräche alle Möglichkeiten der Verteidigung erörterten.

### 3ehntes Kapitel.

Der Morgen des Verhandlungstages war herangebrochen, und ich saß an meinem Schreibtische und erledigte vor der Er-

öffnung der Sitzung noch einige laufende Arbeiten in durchaus geschäftsmäßiger Weise.

Es war ausgemacht worden, daß ich unter keinen Umständen an der Durchführung der Anklage teilnehmen sollte; in der Tat war dem Staatsanwalt auch kaum eine Wahl übriggeblieben, nachdem ich ihm die Aufgabe, die ich mir gestellt hatte, und meine Auffassung der Sache dargelegt hatte.

Er war von meinen Eröffnungen nicht allzusehr überrascht und vermutlich schon auf sie vorbereitet; aber er fragte mich nach meiner Ansicht und schien sich meinen Gründen nicht verschließen zu wollen. Jedenfalls gewährte er mir meine Bitte, mich von der Teilnahme an der Anklage zu entbinden, und fügte sogar die Versicherung hinzu, Winters solle jede Gelegenheit zur Verteidigung geboten werden.

In diesem Augenblicke fühlte ich jedoch kein Vertrauen. Ich machte die Tatsachen betrachten, wie ich wollte, sie boten sehr wenig Veranlassung zur Ermutigung. Nichts hatte sich geändert, seit Littell und ich unseren Besuch im Kriminalgefängnis gemacht hatten. Nichts Neues war entdeckt worden; auch hatten wir wenig Anstrengungen in dieser Richtung gemacht, da wir die beinahe unabweisbare Fruchtlosigkeit jeder Bemühung innerhalb der uns zur Verfügung stehenden kurzen Frist erkannten und sich inzwischen die öffentliche Meinung und die Anschauungen der Tagespresse zu einer festen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten verdichtet hatten.

Ich konnte diese Empfindung nicht tadeln, denn ich war mir der Stärke der Gründe, die die Staatsanwaltschaft für ihre Anklage hatte, bewußt, und wenn ich sie mir vergegenwärtigte, wie ich immer und immer wieder tat, so schienen sie mir alle nur allzu überzeugend zu sein. Die Verteidigung hatte der furchtbaren Schlachtreihe harter Tatsachen nichts als einige schlecht unterstützte Vermutungen entgegenzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

der Regierung dem polnischen Grundbesitz gegenüber. Ein Staat, der um seine Existenz kämpft, ist nicht immer in der Lage, auch im Frieden sich in den gewohnten Grenzen zu halten.

Ich teile die Hoffnung, daß im Falle der Annahme des Antrages Abides die Enteignung so wenig wie möglich zur Anwendung gelangt. Wenn uns die Anwendung der Enteignung verweigert wird, so gerät unsere Anstaltungspolitik, die wir seit 20 Jahren treiben, auf einen toten Strang.

Nach der Rede des Fürsten Bülow wird auf Antrag des Oberbürgermeisters Adde-Königsberg die Diskussion geschlossen und die Abstimmung vorgenommen.

Zunächst wird der Erentualantrag v. Webel-Biersdorf angenommen, der der Regierung die Enteignung zwar zugesagt, aber angenommen solche Grundstücke, die sich seit dem 26. April 1886 im Besitz der Familie befinden.

Der Antrag Abides, der die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses wiederherstellen will, wird in namentlicher Abstimmung mit 143 gegen 111 Stimmen angenommen.

Dagegen stimmen u. a. die Reichstagsabgeordneten Prinz Schinnid-Garolath, Fürst Hakieth, Graf Dagersdorf, Ferner der frühere Reichstagspräsident Graf Ballestrin, Graf Mirbach, Graf Praldma, Graf Rospodt, der Bruder der Kaiserin Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Fürst Pleh, Graf Suttin-Gaspoli und der frühere Staatssekretär des Reichsmarineamts von Hollmann und v. Puttkamer.

Darauf wird das ganze Gesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen, wonach der Regierung die Befugnis der Enteignung von 70 000 Hektar zum Zwecke der Umwandlung der deutschen Niederlassungen in den Provinzen Posen und Westpreußen zugestanden wird.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) — Berlin, 27. Febr. In der fortgesetzten Lösung betr. Abänderung der Gewerbeordnung (Meiner Befähigungsnachweis) legt Abg. v. Wallerwig (sonst.) dar, seine Partei werde sich in der einseitigen Kommission auf das Gebiet beschränken, welches die Vorlage regeln soll.

Abg. Euler (Zentr.) spricht sich ebenfalls für die Vorlage aus. Seine Partei wünsche, daß die Kommission rasche und gute Arbeit mache.

Abg. Lind (natl.) hebt hervor, seine Partei erblicke in der Vorlage ein geeignetes Mittel, die Lage des Handwerkers zu verbessern. Seither trat sie für den Keinen Befähigungsnachweis ein. Nach seiner Meinung spiele unter den Gründen des Interesses des Handwerkers die Mangelhaftigkeit der Ausbildung des Nachwuchses eine erhebliche Rolle.

Abg. Albrecht (Soz.) führt aus: Im Gegensatz zur Regierung und zu dem Vorredner habe seine Partei dafür, daß die Vorlage dem Handwerker nicht den erhofften Segen bringe. Auch sehe sie keine Garantie in der Vorlage, daß der keine Befähigungsnachweis das Publikum vor Nachteilen bewahrt.

Abg. Carstens (freif. Volksp.) polemisiert gegen die Sozialdemokratie. Seine Partei sehe dem Entwurf freundlich gegenüber. Kommissionsberatung sei aber notwendig.

Abg. Linz (Reichsp.): Die Anschauungen seiner Partei bewegen sich im allgemeinen in der Richtung der Ausführungen des Zentrums und der Konservativen. Die Vorlage sei der erste Schritt zum Befähigungsnachweis.

Abg. Kieseberg (wirtsch. Bergg.) polemisiert gegen Albrecht u. meint, Lehrlingszuchterei u. Ausbeuterei könne nur durch den Befähigungsnachweis aus der Welt geschafft werden. Hoffentlich werde die Kommissionsberatung ein befriedigendes Resultat ergeben.

Abg. Wieleand (südd. Sp.) betont, weite Kreise des gewerblichen Mittelstandes hätten die Vorlage seit Jahren verlangt. Darüber seien wohl alle Parteien einig, daß zu den ersten Bedingungen einer Leistung genügende Vorbildung gehört.

Abg. Lehmann (Soz.): Die Vorlage sei ein Geschenk, das dem Handwerker nichts nütze und seinen Untergang nicht aufhalte.

Abg. Ahlhorn (fr. Sp.) hält die Vorlage für einen bedeutenden Schritt vorwärts, wenn dem Handwerker auch nicht alle Sorgen genommen werde.

Gierauf wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt, außerdem Zigarettenfabrikation in der Hausindustrie.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

— Berlin, 27. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurfe eines Gesetzes betreffend die Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozessordnung usw. die Zustimmung erteilt.

— Berlin, 27. Febr. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus begann heute die zweite Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Minister von Nolcke erklärte, die Bekämpfung der unzüchtlichen Literatur sei den Polizeiverwaltungen zur ersten Pflicht gemacht worden.

— Berlin, 27. Febr. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend Bestrafung der Majestätsbeleidigung.

— Kassel, 27. Febr. In Stelle des nach Stuttgart verlegten bisherigen Kommandeurs des 11. Korps Herzog Albrecht von Württemberg wird der bisherige Kommandeur der 2. Garde Infanterie-Division Fzhr. von Schaeffer-Vogelbein ernannt.

— München, 27. Febr. (Tel.) In unterrichteten Kreisen verlautet, die Bayerische Staatsregierung habe im Bundesratgunst der Aufhebung der tarifartigen Begünstigung für die Ausfuhr von Steinkohle und Löhnt eintreten.

Die Erhöhung der Telephongebühren.

— Berlin, 27. Febr. Gegen die Erhöhung der Telephongebühren richtet sich eine eingehend begründete Eingabe des Papierindustrievereins an Reichspostamt und Reichstag. In dieser Eingabe wird die geplante Verteuerung an einzelnen Beispielen ziffernmäßig dargelegt.

Es heißt dann in der Eingabe: Industrie und Handel haben die Fernsprecheinrichtung in erster Linie rentabel gemacht, ohne diese Kreise wäre eine ausgedehnte Telephonbenutzung für die Hauptmasse gerade der Grundgebührenteilnehmer unerzwinglich.

Die Eingabe kommt zu dem Ergebnis, daß es am zweckmäßigsten sei, an dem jetzigen System der Bauisgebühren neben der Grund- und Gesprächsgebühr festzuhalten und von einer Beschränkung der Verbindungen pro Jahr und Anzahl abzugeben.

Aus der Bayerischen Abgeordnetenkammer.

— München, 27. Febr. (Tel.) Aus Anlaß des 25jährigen Abgeordneten-Jubiläums des Kammerpräsidenten Dr. Ortner, der dem bayerischen Landtage seit 1883 als Abgeordneter und seit 1899 als erster Präsident angehört, wurde dem Jubilar heute vormittag vom Direktorium und den einzelnen Fraktionen Verbänden die Glückwünsche dargebracht.

— München, 27. Febr. (Tel.) Vom bayerischen Landtage ist ein Schreiben an die bayerische Abgeordnetenkammer eingelaufen, in dem auf die Notwendigkeit hingewiesen wird, eine Verschleierung des Vereins- und Versammlungsrechtes zu verhindern.

— Wien, 27. Febr. (Tel.) Bei dem deutschen Vorkämpfer, v. Tschirsky, fand gestern Abend ein großes Bankett statt. Anwesend waren Erzherzog Franz Salvator, Erzherzog Friedrich mit Gemahlin, der englische, der amerikanische und der japanische Vorkämpfer, die Gesandten von Sachsen, Serbien, Griechenland, den Niederlanden, der Geschäftsträger von Bulgarien, Vertreter des spanischen und des russischen Vorkämpfers und viele andere hervorragende Persönlichkeiten.

Deutscher Reichstag.

— Wien, 27. Febr. (Tel.) Bei dem österreichischen Delegation wurde nach einem Schlusswort des Berichterstatters das Marinebudget angenommen.

— Wien, 27. Febr. (Tel.) Heute mittag fanden vor dem Parlament große Demonstrationen von Arbeitslosen statt. Die Demonstranten brachen in Psalmen aus und schrien, wir wollen Arbeit. Die Polizei, welche in großer Anzahl erschienen war, vertrieb schließlich die Demonstranten und nahm wegen Widerstandes 9 Verhaftungen vor.

Minister Apponzi über das Zusammenwirken von Parlament und Regierung.

— Budapest, 27. Febr. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus hielt Minister Apponzi heute eine Rede über die Reform der Gesetzgebung und wies darauf hin, daß das Parlament sehr viel an Ansehen verloren habe, seitdem es beständig von der Gefahr der Obstruktion, die schon 10 Mitglieder erfolgreich versuchen könnten, heimgesucht werde.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

— Agram, 27. Febr. (Tel.) Heute begannen die kroatischen Landtagswahlen. Bis abends waren 46 Resultate bekannt, von denen 43 auf die Opposition und 3 auf die Regierungspartei entfielen.

Italien. Der Religionsunterricht in den Volksschulen.

— Rom, 27. Febr. (Tel.) In der Deputiertenkammer verteidigte Ministerpräsident Bissolati gegenüber dem Antrage Bissolatis und dessen Anhängern den Standpunkt der Regierung. Diese dürfe es nicht dahin kommen lassen, daß die vielen Familienmütter, die für ihre Kinder Religionsunterricht wünschten, der Schule gegenüber eine feindliche Haltung einnehmen.

Der Minister erklärte dann, daß die Regierung den Abänderungsantrag Molteni nicht billigen könne. Der Antrag lautet: „Die Kammer betrachte den Staat als nicht zuständig, irgend einen sogamatischen Unterricht vorzuschreiben und ist der Ansicht, daß solch ein Unterricht in den öffentlichen Elementarschulen keine Stätte finden ann.“

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 333 gegen 106 Stimmen der äußersten Linken abgelehnt. Hierauf kam der Antrag Bissolati zur Abstimmung. Der Antrag lautet: „Die Kammer fordert die Regierung auf, den Laien-Charakter der Elementarschulen zuzusichern. Zugleich wird verboten, in den Elementarschulen in irgend einer Form, welche es auch sei, Religionsunterricht zu erteilen.“

Der Antrag wurde mit überwiegender Majorität abgelehnt.

Frankreich. Aus der Deputiertenkammer.

— Paris, 27. Febr. (Tel.) Am Unterhaus verhandelte in ihrer heutigen Sitzung über den Entwurf des Einkommensteuergesetzes.

Nach stürmischer Debatte und nachdem Finanzminister Caillaux das Amendement Almond auf Verschmelzung der beiden Artikel des Einkommensteuergesetzes (Aufhebung der vier direkten Steuern und Ersetzung derselben durch eine allgemeine Einkommensteuer in Verbindung mit einer vom Einkommen des Familienoberhauptes zu erhebenden Zusatzsteuer) einer abschließenden Abstimmung unterzogen hatte, wurde das Amendement mit 286 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

Zunächst hob hervor, daß der Gesetzesentwurf Caillaux liberaler sei als das preussische Einkommensteuergesetz. Der Redner wird die Einleitung einer Enquete über die Trust- und Kartellbildung in der französischen Industrie fördern, deren Verhältnisse das alte Patentsystem für nicht mehr empfanglich.

Hierauf wurde die Sitzung auf morgen vertagt.

England. Aus dem Unterhaus.

— London, 27. Febr. (Tel.) Im Unterhaus brachte der Kanzler der Schatzkammer, Asquith, das angekündigte Gesetz über die Schankkonzessionen ein, das eine durchgreifende Reformmaßnahme bedeutet. Die Zahl der Schankkonzessionen in ganz England soll zwangsweise innerhalb eines bestimmten Zeitraumes auf ein einheitliches Maß zurückgeführt werden, wobei im Verhältnis der Schankkonzessionen die Größe der Bevölkerung zu Grunde gelegt und dieses Verhältnis nach dem Charakter des Bezirks verschieden festgesetzt wird.

Asquith führte aus, daß nach seiner Schätzung durch das Gesetz etwa 30 000 Schankkonzessionen aufgehoben würden, an die innerhalb eines auf 14 Jahre bemessenen Zeitraumes eine Entschädigung gezahlt werden soll und zwar aus Mitteln, die die Besitzer der weiterbestehenden Konzessionen aufzubringen hätten.

Das Gesetz bringt den Grundhaß zur Geltung, daß den Gemeindeverwaltungen das Recht zur Bewilligung neuer Schankkonzessionen gewährt werden soll und trifft zahlreiche Bestimmungen über die Schließung der Klubs an Sonntagen und andere Fragen der Konzessions-Erteilung.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Februar d. J. gnädigst geruht, für die Zeit bis zum Ende des Jahres 1908 den Brauereidirektor Richard Sauerbeck in Mannheim zum Handelsrichter und den Vorkämpfer Dr. Richard Ladenburg in Mannheim zum Handelsrichterstellvertreter für die Kammer für Handelsfachen beim Landgericht Mannheim zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Februar d. J. gnädigst geruht, für die Zeit bis zum Ende des Jahres 1908 den Bijouteriefabrikanten Andreas Dönwald in Forchheim zum Handelsrichter und den Bijouteriefabrikanten Valentin Borch in Forchheim zum Handelsrichterstellvertreter bei den Kammern für Handelsfachen am Landgericht Karlsruhe zu ernennen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 27. Febr. Der Großherzog hat dem von den Agnaten der freiherrlichen Familie von Benningen unterm 30. Oktober 1907 vereinbarten Zusatz und Nachtrag zu den Stammgutverfassungsurkunden dieser Familie, betreffend die Erbfolge in das Stammgut und das für die Witwe des Majoratsherrn ausgelegte Wittum, vorbehaltlich der landesherrlichen Rechte und vorbehaltlich der Rechte Dritter die landesherrliche Bestätigung erteilt.

— Karlsruhe, 27. Febr. Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Verzeichnis der deutschen Generalkonsuln, stonfuln und Vizekonsuln, welche zur Abhör von Zeugen und zur Abnahme von Eiden auf Grund des § 20 des Reichsgesetzes vom 8. November 1867, die Organisation der Bundeskonsulate sowie die Amtspflichten und Rechte der Bundeskonsuln betr., ermächtigt sind.

— Karlsruhe, 27. Febr. Die Vorsitzenden und Sekretäre der Handwerkskammern Württemberg (4), Baden (4), Hessen (1) und Elsaß-Lothringen (1) trafen sich gestern nachmittag 2 Uhr im hiesigen großen Rathssaal, um über den engeren, freien, zwanglosen Zusammenfluß Süddeutschlands in einschneidenden handwerklichen Fragen zu beraten. Die Beratung ergab ein positives Resultat, die Kammern Bayerns (8), des größten süddeutschen Staates, wurden zum Beitritt eingeladen.

— Karlsruhe, 27. Febr. Die diesjährige „Frühjahrsausstellung des Verbandes der Bad. Geflügelzüchtervereine und Züchter“ findet vom 22. bis 25. März in Achern statt. Anmeldungen sind vom Geflügelzüchterverein Achern erhältlich; Anmeldebüchlein: 5. März.

— Karlsruhe, 27. Febr. Um für die Besitzer von Töhlen eine tunlichste Ermäßigung der von ihnen bei Befeldung einer Weide zu entrichtenden Taxe zu ermöglichen, wird den Unternehmern von Fohlenweiden, welche die festgesetzten Bedingungen

einzuweichen sich bereit erklärt haben, aus Staatskosten eine Subvention von 50 Mark für jedes die Sommerweide und von 70 Mark für jedes die Winterweide begehende Zohlen gewährt werden, bezüglich dessen die sämtlichen in den Grundbestimmungen gestellten Anforderungen erfüllt sind.

Wustenbad, 27. Febr. Im hiesigen Stationsamt der Albtalbahn wurde binnen einer kurzen Zeit zweimal eingebrochen. Vor etwa 3 Wochen erfolgte der erste Einbruch, bei welchem gegen 300 Mark gestohlen worden sind und dieser Tage wurde abermals eingebrochen und 100 Mark entwendet. Wer die Diebstähle begangen hat, ist noch nicht ermittelt worden.

Pforzheim, 27. Febr. Am Sonntag den 22. März findet hier eine Konferenz der süddeutschen Mietervereine statt.

Kahr, 27. Febr. Zu dem Brand in der alten Ziegelei von Schandelmayer wird noch gemeldet: Ein krankes Pferd, das in dem in dem alten Gebäude untergebrachten Pferdehals in Gurten hing, erlitt schwere Brandwunden, während die übrigen wertvollen Pferde gerettet werden konnten. Der Geschäftsbetrieb der Firma erleidet durch den Brandfall keinerlei Störung. Der Schaden an Fahrnissen beträgt einige tausend Mark, der an Gebäulichkeiten 6000 Mark. Der Besitzer ist versichert. — Ueber die mutmaßliche Brandursache erfährt die „Lahr. Ztg.“ folgendes: Gegen 2 Uhr ging ein in der äußeren Feuerwehrraße wohnender Vithograph nach Hause und hörte, als er am Schandelmayerischen Anwesen vorüberging, zu seinem Befremden zwei flüsternde Stimmen. Er kehrte sich aber nicht weiter daran, sondern ging seines Wegs weiter, sah sich jedoch nochmals um und bemerkte zu seinem Schrecken, daß Flammen aus dem Schopfe hervorschlüßten. Gegen bestimmte Personen liegt bisher zwar kein Verdachtsgrund vor; doch ist nach den gemachten Wahrnehmungen Brandstiftung fast sicher.

Wittenweier (A. Lahr), 27. Febr. Beim Einfluß der Elz in den Rhein wurde gestern von einem Fischer die Leiche eines Mannes gefunden. Der Ertrunkene, welcher schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß, dürfte etwa 50 Jahre zählen.

Schönwald (A. Trierberg), 27. Febr. Gestern abend ist Pfarrer Otto Schäffer hier nach längerer Krankheit gestorben. Derselbe war nahezu 29 Jahre Ortsgeistlicher hier und hat den besonders im Winter schwer anstrengenden Dienst mit großer Pflichttreue erfüllt.

Dannheim (A. Donaueschingen), 27. Febr. Gestern mit tag brach in dem mit Schindeln gedeckten Wohn- und Dekonomiegebäude des Joseph Grieshaber Feuer aus, welches so reich um sich griff, daß das ganze Anwesen mit sämtlichen Fahrnissen den Flammen zum Opfer fiel. Das lebende Inventar mit Ausnahme einiger Hühner konnte gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt etwa 13 000 Mark, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Entstehungsursache ließ sich bis jetzt nicht sicher feststellen.

Meßkirch, 27. Febr. Die Gemeinde Roth besitzt einen ca. 400 Jahre alten Altar. Wie man hört, ist aus Mannheim der Gemeinde ein Angebot von 10 000 Mark zugegangen. Der Altar soll f. Zt. für 12 Gulden gekauft worden sein.

Vom Landtag.

In Karlsruhe, 27. Febr. Der Seniorenkongress der Zweiten Kammer hat sich heute über die vorläufige Arbeitsdisposition bis zum Beginn der Ferien schlüssig gemacht. Darnach besteht die Hoffnung, daß die Beratung des Staatsvoranschlags bis dahin zum Abschluß gebracht werden kann. Ausgenommen sind dabei die ausgedehnten Verwaltungszweige (Eisenbahnbetrieb und Eisenbahnbau), die erst nach Ostern zur Beratung kommen können. Für die nächste Woche ist zur Beratung das Landwirtschaftsbudget in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 27. Febr. Der Zweiten Kammer gingen heute folgende Petitionen zu: des Gemeinderats Todmoos um Abänderung einiger Bestimmungen des Elementar-Unterrichts-Gesetzes; des badischen Notarvereins, des Vereins der Steuerkommisäre, der Oberwerke an der Hochschule in Freiburg, des Landesvereins badischer Schaffner, des Magazinsaufsehers Roe in Dürheim, der Petzer für Zentralbegehungen in staatlichen Gebäuden, des Vereins badischer Forstbediensteter (Forstwärter, Domänen-, Gemeinde-, Körperchaftswaldhüter und Wegwarte) und der Güter- und Gartenbesitzer 1. Klasse zur neuen Gehaltsordnung; einer Anzahl von Beamten in St. Blasien, das Wohnungsgeld betr.

Karlsruhe, 28. Febr. Der Ortsauschuß der Zentrumsparlei in unserer Stadt beabsichtigt gestern im Saale der „Eintracht“ einen Begrüßungsabend zu Ehren der Abgeordneten vom Zentrum, die fast vollständig mit dem Präsidenten Zehrenbach an der Spitze erschienen waren. Der Saal war von Parteigehörigen dicht besetzt. Rechtsanwalt Dr. Trunk hielt die Ehrenrede und die Wählerschaft herzlich willkommen, in allererster Linie den Zentrumspräsidenten. Es ist das

erste Mal, daß ein Zentrumsmann trotz aller Anstrengung der national-liberalen Partei den Präsidentenstuhl inne habe und man wisse diese Tatsache zu würdigen. Der Redner gedachte dann der Angriffe, welche im Landtag die Abg. Dr. Vinz und Kolt gegen die Zentrumsparlei erhoben und schloß mit der Versicherung, daß auch in Zukunft die Zentrumsparlei treu und rücksichtslos zu ihren Abgeordneten stehen werde. Alterspräsident Hennig warf nunmehr einen Rückblick auf die Entwicklung, welche in der Stadt das katholische Vereinsleben und in der Kammer die Zentrumsfraktion genommen habe. Durch ehrliche Mittel sei die Fraktion groß geworden, die auf die Treue der Wähler rechne.

Abg. Kopf sprach zunächst den zum Begrüßungsabend erschienenen Damen seinen Dank für ihr politisches Interesse aus und gab dann einen Ueberblick über die gegenwärtige politische Situation, wobei er sich vor allem gegen die Nationalliberalen wandte, deren rotes Kartell zweifellos auch bei den nächsten Wahlen in Aktion treten werde. Er hoffe dafür, daß sich auch die gläubigen protestantischen Kreise mit dem Zentrum verbunden sehen möchten. Was den Gehaltsarif der Beamten anlangt, so herrsche darüber in der Kommission bei allen Parteien Einmütigkeit und auch das Zentrum werde die Interessen der Beamten hochhalten. Aber man solle über Herrn Dausell nicht den Stab brechen und erst abwarten, was die Regierung an Verbesserungen biete. Redner schloß mit einem Hoch auf den Ortsauschuß.

Endlich ergriß noch unter fröhlichem Beifall der Versammlung Präsident Zehrenbach das Wort. Derselbe führte aus, daß der Präsident in Ausübung seines Amtes die strengste Neutralität wahren müsse. Nicht die Damen, wie Herr Abg. Kopf vorhin gemeint hat, sondern der Kammerpräsident sei der objektive Beurteiler der politischen Lage. In der Arbeit für das Wohl des Landes können sich Alle zusammenfinden ohne Ansehen der Partei. Der Präsident brachte ein Hoch auf die Stadt Karlsruhe und die badische Heimat aus.

Musik- und Gesangsvoorträge sowie humoristische Deklamationen füllten den weiteren Teil des Abends aus.

Vom Konversationshaus in Baden-Baden.

Baden-Baden, 27. Febr. Die Verhandlungen des Ministeriums des Innern mit der Stadtverwaltung Baden über die Schaffung eines bis zum Beginn des Neubaus des Restaurantslagels im Konversationshaus ausreichenden Provisoriums sind unter dem 22. Februar zum Abschluß gelangt. Ueber das Ergebnis teilt Minister v. Bodman in einem Schreiben an die Budgetkommission folgendes mit:

Wie sich bei Prüfung der seit Beginn des Jahres von der Stadtverwaltung Baden gegebenen Anregungen herausstellte, lag dieselbe ganz besonderen Wert auf die äußerliche Verschönerung der zunächst erreichbaren Arbeiten, weil sie u. a. beabsichtigt, anlässlich des diesjährigen 50jährigen Jubiläums des Bestehens der internationalen Rennen im Konversationshaus und insbesondere in den sog. neuen Sälen ein großartiges Fest zu veranstalten. Sie hat sich deshalb entschlossen, neben einigen weiteren Aufwendungen das vorhandene Mobiliar, dessen Zustandhalten ihr obliegt, jenseitig hinsichtlich des Restaurationsaufwandes als des Blumenhauses, des Musiksaales, der Garderobräume und der Sommerterrasse in erheblichem Umfange zu erneuern.

Die Instandsetzungsarbeiten erfordern einen Bauaufwand von rund 50 000 M.; amändernd 15 000 M. dieses Bauaufwandes sollen im wesentlichen auf geschmackvolle, aber ganz einfach gehaltene Herichtigung des bestehenden Restaurationsaufwandes und Verbesserung sowie Verneuerung der Möbelanlagen verwendet werden, wobei die einzelnen Arbeiten angeht, des bevorstehenden Neubaus auf das allergrößte beschränkt bleiben, während etwa 35 000 M. zur Instandsetzung veranschlagt wurde. Die Instandsetzungsarbeiten selbst bestimmt sind. Dieser letzte Aufwand von 35 000 M. stellt dauernd wertvolle Verbesserungen des Konversationshauses dar, während der übrige Aufwand nur für solange Zeit Bedeutung hat, bis der Restaurationsaufschlag neu erstellt wird. Aber auch dieser Aufwand läßt sich nach Ansicht des Ministeriums unter Berücksichtigung des Umfandes rechtfertigen, daß während der mehrjährigen Verhandlungen über die städtischen Projekte, welche einen Neubau des Restaurantslagels zum Gegenstand hatten, in letzterem nur wenig zur Erhaltung geordneter Zustände geschehen konnte.

Das Ministerium des Innern hat deshalb unter der Voraussetzung, daß die Stadtgemeinde überzählig für die ihr zuzulassende, insbesondere im Interesse der Wohnlichmachung der Säle dringend erwünschte, Verbesserung des Mobiliars die geplanten Maßnahmen vorlehrt, heute beschloßen, einen Betrag von 50 000 M. auf Verbesserungen des Konversationshauses, dessen Erhaltung durch die neuerlichen Gutachten für eine ganze Reihe von Jahrzehnten festgesetzt ist, zu verwenden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Februar. Seine königliche Hoheit der Großherzog wohnte gestern vormittag in Gottesgabe der Rekrutenbesichtigung der 1. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14 im Geschützergelände bei. Hierauf nahm Seine königliche Hoheit den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimrats Dr. Selbing entgegen. Mittags 11 Uhr empfing Seine königliche Hoheit im Gegenwart des Ministerialpräsidenten Geheimrats Freiherrn von Marschall den königlich sächsischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherrn von Friesen im Großherzoglichen Palais zur Uebersreichung seines Beglaubigungsschreibens. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Lega-

tionstrates Dr. Eych und des Ministerialpräsidenten Geheimrats Freiherrn von Bodman. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin empfing am 7. März den königlich sächsischen Gesandten Freiherrn von Friesen. Anlässlich fand zu Ehren des Gesandten Fajel statt, zu der verschiedene Entladungen ergangen waren.

Von der Eisenbahn. Das Wagenreinigungspersonal wird zum Schutz gegen das Staubeinatmen auf Wunsch mit Respiratoren mit Watteeinlage ausgerüstet.

Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten von zwei auf vier Tage wird ab 1. Mai d. J. mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans erfolgen. Neudruck von Fahrkarten sind nicht erforderlich, da die bisherigen Karten keinen Vermerk über die Gültigkeitsdauer tragen. Auch die im Nahverkehr eingeführten Doppelfahrkarten erhalten eine vierstellige Gültigkeit. Leider ist mit der Verlängerung der Gültigkeitsdauer keinerlei Preisermäßigung verbunden. Dagegen soll die beabsichtigte Herabsetzung der Gepäckfracht bei Gepäckstücken von mehr als 200 Kg. ebenfalls ab 1. Mai d. J. in Kraft treten.

Eine Betriebsstörung, die kurze Zeit die Abstellung des Stromes für die gesamte Rheinbahn-Linie zur Folge hatte, entlud heute morgen im Depot der elektrischen Straßenbahn. Durch die Störung erlitten die Frühwagen der Rheinbahn-Linie und teilweise auch der Gießhahnen-Linie ca. 15 Minuten Verspätung. Die Gießhahnen-Wagen wurden zum Teil vor ihrem Endpunkte aufgehalten. Der ordentliche Betrieb konnte erst gegen 7 1/2 Uhr wieder aufgenommen werden. Die Störung entstand dadurch, daß der Strid einer Kontaktstange riss und sich darauf in dem Drahtnetz im Depot verwickelte, daß es längere Zeit und ohne Abstellung des Stromes nicht möglich war, den Strid zu befestigen.

Groß-Konzertorium. Das am Mittwoch den 26. Februar, abends 6 1/2 Uhr stattgehabte (eingeschobene) Vorspiel der Ausbildungs-klassen hatte folgendes Programm: 1. Sonate G-moll, op. 90 von L. v. Beethoven (Frl. Mathilde Ribler); 2. Konzert für 2 Violinen D-moll 2. u. 3. Satz (Largo ma non tanto — Allegro) von J. S. Bach (Frl. Maud Matheis und Frl. Hilde Oragan, Begleitung: Frl. Mathilde Ribler); 3. Rondo, G-moll von W. A. Mozart (Frl. Johanna Kunz); 4. Sonate, F-dur, op. 28, 1. Satz von L. v. Beethoven (Frl. Berta Neumann); 5. Ungarische Fantasia für Violoncello von Fr. Grillmayer (Frl. Joanne Gadi, Begleitung: Frl. Mimi Fißel). Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) findet Dienstag den 10. März, abends 6 1/2 Uhr im Konzertsaal der Anstalt statt.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Fastnacht erläßt das Groß-Bezirksamt — Polizeidirektion — eine Bekanntmachung, nach welcher der Verkehr von Masken auf der Straße und in Wirtschaften am hellen Tage nur in der Zeit von Fastnachtsonntag bis Dienstag gestattet ist. Am Fastnachtsonntag darf während des Gottesdienstes in der Nähe der Kirchen kein störender Lärm verübt werden. Das Verben mit Papierstrahlen, Knosetti und dergl. in Wirtschaften ist verboten. Uniformen des deutschen Heeres und Civilbeamter sowie geistliche Kleidung dürfen von Masken nicht getragen werden. Masken, welche Ausschreitungen begehen insbesondere sich unanständig gegen Frauen betrieuen oder sonst gegen die gute Sitte verstoßen, werden durch die Schutzmannschaft nach den Polizeivorschriften abgeführt und zum Ablegen des Maskenanzuges angehalten. Sie haben außerdem polizeiliche oder gerichtliche Bestrafung zu gewärtigen.

Reithalle-Maschinen. Wir betonen nochmals auf den morgigen letzten Reithalle-Maschinenball hin, der, wie man hört, sehr lebhaft besucht werden wird. Näheres im heutigen Infanterienell.

Auf sich auf Fastnacht Geld zu verschaffen, suchte ein 15 Jahre alter Tagelöhner am Grund eines gefälzten Briefes von einem Herrn 25 M. zu erschwindeln, weshalb er wegen Unterschlagung und Betrugsverfug zur Anzeige gebracht bezw. in Untersuchungshaft genommen wurde.

Logiswunder. Ein 58 Jahre alter Tagelöhner aus Zaisenhallen mietete sich unter Vorpiegelungen bei einer Frau in der Oststadt ein und schädigte sie dadurch um 24 M.

Sachbeschädigung. In der Zeit vom 17. bis 22. d. Mts. wurde einem Geschäftsmann in der Kaiserstraße ein Firmenchild zertrümmert und dem Geschäftsmann dadurch einen Schaden von 80 Mark zugefügt.

Badandruder. Wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Sachbeschädigung wurden 4 junge Burchen angezeigt, weil sie in angetrunkenem Zustande in eine geschlossene Gesellschaft drangen, Unfug verübten und statt der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, nachzukommen, mit Gläsern und Flaschen warfen und dadurch einige Personen verletzten.

Verhaftet wurden ein 22 Jahre alter Schlosser aus Brittnau der vom Statthalteramt Eßlach wegen Diebstahls verfolgt wird, eine 35 Jahre alte Köchin aus Liebenzell, weil sie mehrere Haftgeldbeträge verübte, ein angeleglicher 34 Jahre alter Ingenieur aus Stuttgart, der innerhalb dreier Monate einem Fräulein und zwei Witwen des Heirats versprach und ihnen dadurch über 5000 Mark abschwindelte, und ein 34 Jahre alter Tischler aus Tremsen, den die Staatsanwaltschaft Hannover wegen Diebstahls verfolgt.

Handel und Verkehr.

Der Karlsruher Rheinbahn-Schiffahrtsverkehr gestaltete sich am 24. Februar folgendermaßen: Angelommen sind 4 Schiffe mit Kohlen

folten den Betrieb einstellen. Die Talsperre im Senfbachtal ließ über einige tiefer gelegene Streden sind überflutet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Vom Schwarzwald, 27. Febr. Wie von hier berichtet wird soll der Geschäftsgang der Sägeindustrie viel zu wünschen übrig lassen. Teilweise mußten Betriebe eingestellt werden. Daraus erklärt sich auch der Tiefstand der Preise. Zuletzt wurden Angebote für mit üblicher Waldante geschaltene Tannen- und Fichten-kantböcke für 41-42 M. für das Festmeter frei Eisenbahnwagen Mannheim vorgelegt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 27. Febr. Ein in einer Strafsache wegen Körperverletzung vernommener Zeuge namens Ray von Büchenbronn wurde lt. „Mstr.“ unter dem Verdachte des Meineids verhaftet. Der Angeklagte selbst, der Goldschmied Adolf Billing aus genanntem Orte gebürtig, wurde wegen Verleitung zum Meineid in Untersuchungshaft abgeführt.

Mosbach, 27. Februar. Der Bahnwart Kippman von Neckarz, der im Spätjahr v. Js. durch vorchriftswidriges Öffnen der Schranken den schweren Eisenbahnunfall, durch den ein Menschenleben vernichtet und 2 weitere Personen schwere Verletzungen erlitten, herbeigeführt hatte, erhielt heute von Groß. Strafkammer hier eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Leipzig, 27. Febr. (Tel.) Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts fand die Verhandlung gegen den 1878 zu Berlin geborenen Former und anarchischen Redakteur Rudolf Dreifeld statt. Die Anklage wirft ihm vor, durch den Artikel „Anarchismus und Antimilitarismus“ in der am 21. September 1907 erschienenen Nummer des „Freien Arbeiters“ ein hochverräterisches Unternehmen, nämlich gewaltsame Abänderung der bestehenden Verfassung und damit der Reichsverfassung vorbereitet zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Aufforderung zu einem hochverräterischen Unternehmen nach § 85 zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 28. Febr. Aus gestern hier eingetroffenen amerikanischen Zeitungen erfährt man, daß Kapellmeister Karl Böhlig und sein Orchester am 13. Februar auf der Fahrt nach Philadelphia von einem schweren Eisenbahnunglück betroffen worden sind. Zwei Zugbedienstete wurden dabei getötet. Vor dem 70 Mann starken Orchester Böhligs wurden 18 Mann schwer verletzt. Böhlig, der im zweiten Wagen saß, wurde von seinem Sitz geschleudert und erlitt mehrfache Verletzungen.

Professor Adolf Kirchhoff †.

Berlin, 28. Febr. Der Altmeister hellenischer Sprache und Altertumskunde an der Berliner Universität, Professor Adolf Kirchhoff, ist gestern, 82 Jahre alt, gest. ben.

Professor Kirchhoff war geboren am 6. Januar 1826 zu Berlin, studierte daselbst, wurde 1846 Adjunkt, später Professor an Joachimshaler Gymnasium, 1863 ordentlicher Professor an der Universität und nach Bödhs Tod auch Mitdirektor des Philologischen Seminars. Seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten lagen in der Hauptsache auf dem Gebiete der Altertumsforschung, speziell in der Behandlung der griechischen Helensagen. Große Verdienste hat sich Kirchhoff auch um die Sprachen des alten Italiens und um die Paläographie erworben. Er erstreute sich bei seinen Hören außerordentlicher Beliebtheit und war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller hochgeschätzter und vielgelesener wissenschaftlicher Werte.

Vermischtes.

München, 28. Febr. (Tel.) Im Hause der Privatdozentin Dr. Gräfin Bülcker-Limpurg verübten Unbekannte einen Einbruch und stahlen Gold- und Schmucksachen im Werte von 15 000 M.

Wien, 27. Febr. (Tel.) Großes Aufsehen erregte heute auf dem Rärntner Ring eine Revolverschierei. Der auf der hiesigen Universität studierende Franzose Michaud gab auf den promienierenden pensionierten Schulrat Schulz mehrere Revolver-schüsse ab, ohne jedoch zu treffen. Darauf richtete Michaud die

Waffe gegen einen Offizier und einen Polizeibeamten, der ihn zu entwaffnen versuchte. Nachdem auch diese Schüsse ihr Ziel verfehlt hatten, gelang es endlich unter großer Mühe, den Ravenden zu überwältigen und ihn in Polizeigewahrsam zu bringen. Man glaubt es mit einem Mannsinnigen tun zu haben.

Birtch, 28. Febr. (Tel.) Die Polizei in Chur verhaftete einen jungen Mann namens Delaca, der seit 1902 eine Reihe von Märdchen, mit denen er sich verlobt hatte, vergiftete. Der Täter ist gefänglich.

Paris, 28. Febr. (Tel.) Durch Fälschung eines Creditbrieves mit Hilfe der Photographie setzte sich ein Hochstapler, dessen Signalement demnächst veröffentlicht wird, in den Besitz 1/2 Million. Der Originalbrief war in Remport ausgeföhrt. Je 100 000 Franken der Summe waren in Hamburg, Antwerpen und Rotterdam erhoben worden.

Konstantinopel, 27. Febr. (Tel.) Bei einer aus Medina in Medainjaili, einer Station der Mekkahbahn, eingetroffenen Karawane sind am 24. Februar 4 Cholerafälle, von denen 2 tödlich verliefen, und am 25. Februar 16 Cholerafälle, von denen fünf tödlich verliefen, festgestellt worden.

Weiter- und Hochwasser-Nachrichten.

K. Mosbach, 27. Febr. Schon seit Wochen haben wir ein sehr wechselndes Wetter. Bald schneit es, bald regnet es, bald scheint die Sonne. Die Temperatur wechselt dabei oft halbfriehlich. Die Folge hiervon ist ein hoher Krankenstand. Fast kein Haus ist von Krankheit verschont.

In Vom Schwarzwald, 27. Febr. Infolge des anhaltenden Schneefalles und Schneetreibens sind die Wege und Straßen so verschneit, daß gestern und vorgestern der Bahnschlitten geführt werden mußte.

Rätin, 27. Febr. Das Hochwasser rüft im Ruhrgebiet große Verlehrsstörung hervor. An den Stohlenpfeuern wurde der Betrieb eingestellt. Einzelne Magazinsplätze und Verladestellen sind überflutet. Auch im Wuppertale nutzten zahlreiche Schleif-

und je ein Schiff mit Koks, Saft und Stüdgut. Abgegangen: ein Schiff mit Mehl, leer angekommen: ein Schiff.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. Februar. (Offizieller Bericht.) Die Börse nahm einen stillen Verlauf. Der Kurs der heute erstmals notierten 4pSt. Bad. Oblig. von 1908 stellte sich auf 100 bez. und G., während die 3 1/2 pSt. Bad. Oblig. von 1907 und 1904 zu je 92 pSt. gehandelt wurden. Sonst wäre noch die Kurssteigerung der Aktien der Zuckerfabrik Mannheim zu erwähnen, die zu 55 pSt. (+ 2 pSt.) begehrt blieben.

Mannheimer Tabakbericht. Neuerdings wurden ganz minimale Restbestände in alten Tabaken verkauft und zwar 1905er Hageltabak in der Preisliste von 40 bis 44 Mark. Eine Partie 1906er Redartaler Tabak (Einlage und Umblatt) wurde zu 53 Mark transit begeben. Desgleichen einige Partien entrippte Einlagen zu 94 bis 98 Mark, ebenso einige Partien lose Blätter 1905er zu 40 Mark, 1906er zu 46 Mark pro Zentner.

Vom Ausland, 28. Febr. Bei den in den letzten Tagen stattgefundenen Brennholzversteigerungen wurde die Forsttage weit überboten. Die Preise waren durchschnittlich denen der vorhergegangenen Versteigerungen gleich. Es wurde beispielsweise der Ster Buchenholz mit 16 bis 19 Mark bezahlt, so daß die Konjunktur der erdöligen Holzpreise vorläufig anhalten wird.

Vom Oberland, 27. Febr. Auf den oberbadischen Getreidemärkten macht sich ein Preisrückgang bemerkbar. So wird der Weizen, der noch im Oktober v. J. mit 25,25 Mark bezahlt wurde, jetzt für 22,25 Mark per 100 Kilo bezahlt, während das Mehl um 4-5 Mark pro Doppelzentner abgeschlagen hat. Soffentlich tritt jetzt auch ein Rückgang des Brotpreises ein.

Telegramme der „Bad. Presse“

Stuttgart, 27. Febr. Der Kaiser hat dem „Staatsanzeiger“ zufolge dem Ministerpräsidenten Weizsäcker den Roten Adler-Orden erster Klasse verliehen.

Prag, 28. Febr. Das Ergebnis der tschechischen Wahlen zum Landtage ist folgendes: Von 72 Mandaten sind 17 Stichwahlen erforderlich. Gewählt wurden 21 Jungtschechen, 1 selbst. Jungtscheche, 1 Altscheche, 2 selbständige Abgeordnete, 2 Staatsrechtler, 9 Deutsch-Fortschrittliche, 7 deutsche Volksparteiler, 9 Deutsch-Radikale, 1 Schönerbäuer, 1 Christlichsozialer, 1 selbst. Nationaler. Die Deutschen verlieren den Wahlkreis Budweis an die Tschechen. Unter den Gewählten befinden sich auch der Handelsminister Fiedler.

Eger, 27. Febr. (Privattelegr.) Politische Massenprozesse stehen in Böhmen bevor. Der tschechische Volksrat beschloß gegen sämtliche deutschen Richter in den deutschen Sprachbezirken Böhmens, welche die Annahme tschechischer geschriebener Klagen verweigern, bei den Staatsanwaltschaften Strafanzeige wegen Verbrechens des Amtsmißbrauchs zu erstatten.

Petersburg, 28. Febr. Der deutsche Botschafter Graf Pourtales und seine Gemahlin empfingen gestern Abend eine glänzende Gesellschaft; der Empfang erfolgte erstmals und verlief durchweg vorzüglich. Erschienen waren u. a. das gesamte diplomatische Korps, alle amtierenden und viele ehemalige Minister darunter Graf Witte und der Generaladjutant, viele Generale und Admirale, die Mitglieder des Reichsrats und der Präsident der Reichsbank. Viele der Anwesenden waren von ihren Damen begleitet.

Port au Prince (Haiti), 28. Febr. Beim Fortgehen aus dem Hause des Präsidenten Alexis am 25. Februar wurde ein britischer Adjutant von unbekanntem Individuen mit Steinen beworfen. Da der Präsident keine genügende Satisfaktion gewährte, verlangte der Kapitän des dort liegenden Kreuzers „Indefatigable“ Genugtuung und ließ Geschütze auf den Palast richten. Hierauf überbrachte der General Alexis persönlich seine Entschuldigung.

Vom Balkan

Konstantinopel, 27. Febr. Der italienische Botschafter Marquis Imperiali überreichte der Pforte eine scharfe Protestnote in der Angelegenheit der Einstellung der Arbeiten auf den italienischen Submarine gehörigen Kohlenfeldern von Gerakka. Imperiali verlangt, daß die Behörden Anordnungen erlassen, wonach die Exploitation sofort wieder aufgenommen wird und stellt erhebliche Schadenersatzansprüche für jeden weiteren Tag Stilllegung auf.

Konstantinopel, 27. Febr. Die türkischen Blätter melden, daß die Pforte beschloffen habe, mit verschiedenen weit entfernten Orten des Reiches, besonders am Persischen Golf, in Fesshat und Yemen Verbindungen durch drahtlose Telegraphie einzurichten. Zwischen den Wireless Empyria und Tripolis besteht die Einrichtung bereits.

Salonik, 27. Febr. Wegen angeblicher Beteiligung an der jugoslawischen Bewegung wurden sieben Offiziere verhaftet, wodurch in Miltakofreien eine große Erregung hervorgerufen worden ist.

Die Lage in Portugal

Lissabon, 27. Febr. Auf heute ist der Staatsrat zu einer Sitzung im königlichen Schloß zusammenberufen. Es ist eine Körperschaft von zwölf Veteranen des höchsten Staatsdienstes, die durch das Vertrauen der Krone ernannt werden. Die Neubesetzung des Staatsrates bei der Auflösung der Kammer im vorigen Jahre durch Joao Franco wurde als verfassungswidrig besonders scharf getadelt.

Gestern ist der hiesigen Presse eine offiziöse Note zugegangen, wonach der Minister des Aeußern die Aufmerksamkeit aller portugiesischen Gesandten im Auslande auf die wiederholten Ungenauigkeiten gelenkt hat, die in letzter Zeit zum Schaden Portugals im Auslande verbreitet werden und eine sachliche Zurechtstellung erheischen.

Man spricht davon, daß Dom Alfonso, Herzog von Porto, den von seinem ermordeten Bruder vorbereiteten Besuch in Brasilien im Juni ausführen wird.

Lissabon, 27. Febr. Der Staatsrat, der heute unter dem Vorsitz des Königs abgehalten wurde, entschied die Aufhebung der Dekrete über Senatsreform, die ungesetzliche Auflösung der Kammer und die Festsetzung der Wahlkollegien mit konstituierender Gewalt und beschloß ferner die Kammer von neuem anzulösen und die Wähler gesetzmäßig zur Neuwahl aufzurufen. Die Wahlen werden am 5. April stattfinden.

Lissabon, 27. Febr. Für die Eröffnung der Cortes ist der 29. April in Aussicht genommen.

Zur marokkanischen Angelegenheit

hd Tanger, 28. Febr. Es verlautet, daß Muley Hafid dem Andrängen seiner über 4000 Reiter gebietenden Kads den Marsch nach Fez zu beginnen, kaum lange werde widerstehen können. Eine weitere Weigerung könnte für ihn verhängnisvoll werden, da die gegenwärtigen Machthaber von Fez das äußerste aufbieten müßten, um die Stadt und deren Gebiet vor Raub und Brandstiftung zu schützen.

Paris, 27. Febr. Von General d'Amade ist noch keine Antwort eingegangen. Admiral Philibert telegraphierte, daß der Gouverneur von Mazagan sich geweigert hat, seine Garnison Muley Hafid zuzuführen. Hierauf hat dieser die fremden Konsuln in einem Rundschreiben aufgefordert, entweder dafür zu sorgen, daß die Truppen des Machen Mazagan räumen oder daß die Ausländer sich vorsichtshalber in ihren Wohnungen aufhalten, da er beabsichtige, die Anhänger Abdul Mis' zu bestrafen.

Paris, 27. Februar. Eine offiziöse Mitteilung über den heutigen Ministerrat besagt, daß falls General d'Amade die Verstärkungen verlangen sollte, die erforderlichen Truppen schon jetzt bereit gehalten würden, damit dieselben ohne Verzug nach Marokko abgehen könnten. Diese Verstärkungen, welche höchstens 2000-3000 Mann betragen würden, sollten zu 1/2 den Besatzung Algeriens und zu 1/2 den Besatzungen von Tunis entnommen werden.

hd Madrid, 28. Febr. Soweit die Presse über das Marokko-Nachbuch sich geäußert hat, kommen nur unangenehme Urteile zum Vorschein. Allgemein wird die Ansicht ausgesprochen, daß die spanische Regierung sich bei der Begehung von Marokko zu sehr von der französischen Diplomatie habe beeinflussen lassen. Nun habe man Frankreich zu Liebe in Marokko glücklicherweise alle Welt vor den Kopf geschoben, was höchst beunruhigend sei. Auf den roten Einband des Buches anspielend sagt ein Blatt, auf dem betreffenden Wege werde man wohl zu dem Rot der Scham oder des Wut kommen.

Die Kongofrage

hd Brüssel, 28. Febr. Als Antwort auf die Campagne der englischen Kongo-Reformer und die Debatten im englischen Parlament beabsichtigt die Antwerpener Handelskammer im Verein mit dem Cercle d'Etudes coloniales und dem Afrikaner-Klub ein Konfrentmeeting zu veranstalten. Ministerpräsident Schaerck wurde vorgestern Abend vom König zu einer Konferenz entboten, die sich bis 1 Uhr morgens erstreckte und in der ein völliges Einverständnis über die brennende Kongofrage erzielt worden sein soll. Als Zeichen für die gespannte augenblickliche politische Lage wird bemerkt, daß auf dem vorgestrichen Hofball zwar die Minister vollzählig und außerdem einige Senatoren erschienen waren, dagegen sich keines der in großer Zahl geladenen Mitglieder der Deputiertenkammer eingefunden hatten.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland

sk. Petersburg, 28. Febr. (Privattelegr.) Die Blätter melden: Nachdem sich die Regierung offiziell bereit erklärt hat, die geforderten 2450 Millionen Rubel für die Ausführung des Flottenprogramms auf 15 Jahre zu verteilen, haben sich die Mehrheitsparteien der Duma für die Annahme des Flottenprogramms erklärt.

General Stöckel hat um eine Audienz beim Zaren nachgesucht, die der Zar ihm auch gewährte.

Petersburg, 28. Febr. Gestern trat in der Peter-Pauls-Festung ein Militärgericht zusammen und verurteilte 10 Terroristen, die vor 3 Tagen das Attentat auf den Großfürsten Nikolajewitsch und den Justizminister geplant hatten, zu schweren Strafen, und zwar 7 zum Tode, darunter den italienischen Journalisten Galvino, sowie 2 Frauen, 3 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Wasserstand des Rheins

Konstanz, Hafenbeleg. 26. Febr. 2,85 m 27. Febr. 2,81 m. Schaffhausen, 28. Februar. Morgens 6 Uhr 1,98 m. Neuchâtel, 28. Februar. Morgens 6 Uhr 2,63 m. Mannheim, 28. Februar. Morgens 6 Uhr 4,49 m, gef. 0,10 m. Mainz, 28. Februar. Morgens 6 Uhr 4,30 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag den 28. Februar: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Leutschnau, Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stammtisch Montager. „Frentened“, 8 Uhr Konzert der Wiener Schrammeln. „Friedrichshof“, heute spielt die ungarische Kapelle im „Friedrichshof“, unterm Saal. Fußballklub Rhönig, Palmengarten, Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. Gesangver. Badenia, 8 1/2 Uhr Kostümprobe für Damen und Herren. Volkstheater, 8 Uhr Vorstellung. 1. R. Manolinengesellschaft, 8 1/2 Uhr Probe. Alte Brauerei Prinz. Stittus, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Café Silberbrand. Stenographenverein Stolze-Schrey, 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. god. Adler. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen f. Mgl. u. Fgl. in der Zentralturnhalle. Verein Volkshilf, 9 1/2 Uhr Generalbesitz. Aufbruch der Hochschule.

Hoehl Kaiser-Blume

Das ist doch aber ein scheusslicher Zustand! Der Hals ist mir wund, der Husten quält mich und doch will der Schleim sich nicht lösen; mir tun die Gieber weh und selbst nachts läßt der Husten mir keine Ruhe. — So ist's mir endlich gegangen und ich hatte wirklich Angst, es könnte was Ernsthaftes werden. Da sind mir nun Feys's echte Sodener Mineral-Bädlein bringend empfohlen worden — und was soll ich dir sagen, nach zwei Schädlein war alles wie weggepustet und ich fühlte mich wiederwohl. Versuchs auch einmal, die Schädlein kosten nur 85 Pfg und ich überall erhältlich.

Kaiser-Otto Hafermehl

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Bantschnit und Feuerpolizei mit besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehungen zur Feuerwehr. Mit 58 Abbildungen. München, 89. 2. Jung. Preis M. 1. Edward Lytton-Kultur, Janani. Ein Roman. Aus dem Englischen, in neuer Bearbeitung. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers. Ulrich von Hutten, Gesprächsbüchlein. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben und in der Sprache erneuert von Richard Boozmann. Mit einer Lebensbeschreibung und dem Bilde Hutten's. Friedrich Werhader, Kriegsbilder. Erzählungen und Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1870/71. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers. Otto Hensel, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S. Heinrich Laubes gesammelte Werke in 50 Bänden. Unter Mitwirkung von Albert Hänel herausgegeben von Heinrich Hubert Gouben. Max Hoffes Verlag in Leipzig. Monatsblätter von F. Henrich. 1/4jährlich M. 1.50. Wege nach Weimar. Verlag von Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart. Die Rechtsprechung des Berliner Kaufmannsgerichts 1907. 150 wichtige Entscheidungen gesammelt und herausgegeben von Artur Jäger, Berlin W. 30. Verlag für Sprach- u. Handelswissenschaften E. Simon. Preis M. 1. Manette Stengel, Der Aufstieg (Spinnstube). Sittenbild in einem Aufzuge. Vorwort v. R. Stuhlinger. Prolog von F. Hindenlang. Gedichte in Guter Mundart. Buchdruckerei Wilt, Engelberg, Goslada. Das erste Februarheft (Nr. 7) der „Neuen Revue“, Halbmonatsschrift für das öffentliche Leben, herausgegeben von Dr. Josef Adolf Bonhö und Dr. Fritz Wolff (Berlin, Verlag der Neuen Revue) enthält u. a. folgende Beiträge: Wilhelm Cremer: Der Feminismus der Amerikaner. „Päpster Schmorre“, mundartliche Humoresken von Max Barad. Preis brosch. M. 1.50. Verlag J. Langs, Buchhandlung. Dora Dunder, Leiden. S. Schottländer's Schlesiende Verlagsanstalt, G. m. b. H., Berlin W. 35. Brosch. M. 5, gebd. M. 6. In der Kalkobenhöhe, Schulroman eines Unzufriedenen. Von Johannes Hermann. Mit Titelbild von Kunstmaler Hans R. Schulze. Julius Büttmann, Leipzig und Berlin. Eleganz brosch. M. 3.50; elegant in Leinwand geb. M. 4.50. Schmidt: Chronik von Bauhof. Preis M. 1.20, gebd. M. 2. Verlagsbuchhandlung J. J. Neiff, Karlsruhe.

Neu eingetroffen:

Größere Posten wasserdichte Pferdedecken p. Stk. M. 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.— u. 10.— Nichtlagernde Größen werden in ganz kurzer Zeit nach Maß angefertigt. Arthur Bär, Karlsruhe, 93 Kaiserstr. 93.

Ski-Klub Schwarzwald. Sekt. Karlsruhe-Badener Höhe. Freitag 28. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im Café Hildensbrand: Gesellige Zusammenkunft. Der Vorstand.

Fussballclub. Freitag: Palmengarten. Sonntag: 2. Mannschaft 11:30 nach Pforzheim; 1. Mannschaft a. b. Sporplatz punkt 1/3 Uhr. 3226

1. F.-C. Pforzheim I. Preise: Einzel 70 Pfg., I. Kl. 50 Pfg., II. Kl. 30 Pfg., Schüler 20 Pfg. Montag 9 1/2 Uhr: Palmengarten-Saal: Narren-Herrenziehung: Fidele Büttenredner.

Buchführung wird gründlich erlernt bei nächstgen. Honorar, auch abends (auch auswärts). Offerten unter Nr. B7476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wittig- und Abendtisch erhalten bessere Herren. 2899 Leisingstraße 74, 3. St.

Bester Mittagstisch im Abonnement ist erhältlich. B7482.1 Steinstraße 31, II. Ichöne Bernerin, bill. Maskenkostüm, zu verleiht. B. 554 Kronenr. 178, IV., neb. Automat

Gu er Morgen Aderland, Nähe Karlsruhe, zwischen Gärtnerreien gelegen, ist billig zu verpachten. Näb. bei Klejer, z. Kanne, in Anielingen. B1. 99.2.1

3000 Mk. sucht tücht. Geschäftsmann gegen 10fache Sicherheit. Offerten unter Nr. B7453 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gasofen höherer, gut erhalten, für großes Zimmer zu kauf. gesucht. Off. u. B7559 an die Exp. d. r. „Bad. Presse“.

Firmaschild, ein eiserner, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Größe unter Nr. 3150 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2 Wer verkauft ein Aquarium?

Offerten unter Angabe des Preises erbeten unter Nr. 3220 an die Exp. der „Bad. Presse“. In einem Marktleben Unterfrankens ist besonderer Verhältnisse halber eine gutgehende neueingerichtete Rabs- und Schweinemetzgerei um den billigen Preis von 10000 Mk. zu verkaufen. Anzeigung nach Vereinbarung. Off. unt. Nr. B7555 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

3 Landauerwagen leicht und gut erhalten billig zu verkaufen bei 3214.4.1 Joh. Brotz, Wagenbauer, Schützenstraße 42.

Bessere Aussteuer! 2 hoch. Bettstellen, 2 Nötte, 2 Koffhaarmatratzen, 2 Polster, 1 Spiegelkrone u. Schloß, innen eichen, Dekor mit Spiegel, Waschkommode und Nachtschrank mit Marmor, weißer Tisch, grünes Plüschsofa u. 3 Polsterstühle, Klavier, 2 Tisch u. Stühle billig abzugeben. Gebote u. part. nächst Schladhof. B7402.2.2

Neues Fahrrad mit Freilauf u. Nidtrittbremse sehr billig zu verkaufen. B7537 Waldhornstraße 24, 5. St., 2. St.

Diplomat-Schreibstische, eichen, solid, konfurrenzlos, zu vert. B7563 Waldhornstraße 10, part. Sehr gut erh. Kinderstegwagen (braun) in Gummirollen, zu verkaufen. B7564 Waldhornstraße 22, III, 118.

Herd ist billig zu verkaufen. B7445 Mariengartenstr. 3, im Laden.

Futtergelbrühen sowie einige Wagen gutes Heu zu verkaufen. B7538 Eisingen, Rhein. r. 96.

Irish Setter, Hund u. 1 1/2 Jahre alt, preiswert zu verkaufen. B7526 Nöb. Sophienstr. 81, III, 1.

Kloss & Foerster Rotkäppchen Generalvertreter für Baden, Südwestbayern, Elsass und die Rheinpfalz: J. Estelmann junior

# Dokumentarischer Nachweis der enormen Vorräte an Henkell Trocken!

Der letzten offiziellen Reichs-Statistik über  
den Bestand fertiger Schaumweine entnehmen  
wir, daß die Vorräte an fertiggestelltem

## Henkell Trocken

fast die gleiche Höhe erreichen wie die  
fertigen Reserven sämtlicher anderen 211 Sekt-  
kellereien von Deutschland und Luxemburg  
zusammengenommen.

Es ist undenkbar, einen  
überzeugenderen Beweis für  
die vortreffliche Ablagerung  
unseres Henkell Trocken, der  
führenden deutschen Marke,  
zu bringen.

Henkell & Co.



Fertig-  
gestellter  
Henkell Trocken

Vertretung: **WILH. KRONENWETT**, Weingrosshandlung.  
**Karlsruhe.** **Telephon 1277.**

# Doppel-Bock!

Ab Samstag den 29. ds. Mts. kommt, solange Vorrat vorhanden, ein vorzüglicher Stoff

## Doppel-Bock

zum Verkauf und ist derselbe in Gebinden, sowie in Behältern à 20 grossen und kleinen Flaschen erhältlich, was empfehlend anzeigt

### Brauerei Fr. Hoepfner.

#### Gesangverein Concordia Karlsruhe

Eingetragener Verein. 3216

Unser diesjähriges

#### Kostüm-Fest

findet am Samstag den 29. Februar, abends 8 Uhr beginnend, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht, Karl-Friedrichstrasse, statt.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß beim Eintritt die Mitglieds- und Beisitzerkarten unbedingt vorzulegen sind. Karten für einzuführende Damen und Herren à Mk. 1.— sind beim unterzeichneten I. Vorsitzenden, Zirkel 14, sowie bei Herrn Wihl. Mayer, Schüßlerstrasse 39, zu haben.

Ohne Karte hat niemand Zutritt. Der Vorstand. Josef Heck, Vorsitzender.

#### Gasthaus „zur goldenen Krone“ Amalienstrasse.

Heute Freitag den 28. Februar 1908:

#### Grosses karnevalistisches Konzert

gegeben von einer Abteil. der Kapelle des Drag.-Regts. Nr. 20. Anfang 7 Uhr 29 Minuten. — Eintritt frei.

Liedtexte und Karrenlappen stehen zur Verfügung. Christoph Ulrich. NB. Empfehle auch einen hochfeinen Münzger Doppel-Bock sowie hausgemachte Biskuitwaren. B7579

#### Garten-Klappstühle

aus Buchenholz, rot und grün gestrichen, in kleinen und großen Quantitäten äußerst billig abzugeben um das Lager zu räumen. Näheres bei Eugen von Steffelin, Hofpöbiteur, Kriegstrasse 4.

# 20-22 000 Mk.

als 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. B7323 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 22

Zu kaufen gesucht guterhalt. Kinn-berliegwagen u. gebr. Kanapee. Off. mit Preis unter Nr. B7533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. B7504, 2, 2 Durlacherstr. 59, III.

Ziehharmonika für Fastnacht billig zu verkaufen. B7504, 2, 2 Durlacherstr. 59, III.

#### Goldene Traube, Hecke Adler- u. Steinstrasse

Jeden Dienstag und Freitag: 2738 Schlachttag.

#### Simonsbrot

empfiehlt 3208 W. Erb, am Lidellplatz.

Eingetroffen: Malossol-Kaviar, Schipp-Kaviar, Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe, Frankfurter Bratwürste bei 3209

W. Erb, am Lidellplatz.

#### Altertümer

Möbel, Porzellan, Silber u. aller Art kauft zu höchsten Preisen Samstag den 29. d. M., von 9-4 Uhr mittags, im Hotel Erbprinz, Zimmer 12, I.

Buffet, mod., eichen gew. Nr. 180, Diplomatenschreibtisch, eichen gewicht, Nr. 78, Büschelgarnitur, alles eilig gebraucht zu verkaufen. B7581 Hebelstrasse 4, I. Stod.

Ein vollständiges Bett ist zu verkaufen. Anzuleihen von 10-12 u. 3-4 Uhr. Wiederverkäufer verboten. B7522 Leuzstrasse 12, 3 Treppen.

#### Heute eingetroffen:

Neapol. Blumenkohl 15 Pfg. per Stück

Feinster französ. Blumenkohl Stück von 35 Pfg. an Frische Aepfel . . . . . Pfund 20 Pfg.

Junge Hühner . . . . . per Pfund 92 s  
Junge Hähne . . . . . per Pfund 82 s  
Junge Puten . . . . . per Pfund 98 s

Kieler Fettbücklinge . . . 6 Stück 25 s  
Feinste Kieler Voll-Fettbücklinge 4 Stück 30 s  
Kieler Sprotten . . . . . per Pfund 80 s  
Fludern . . . . . per Pfund 70 s

Bismarck-Heringe	1/2 Ltr. Dose	48 s	Hering in Gelée	1/2 Ltr. Dose	38 s
Bismarck-Heringe	1 Ltr. Dose	78 s	Hering in Gelée	2 Ltr. Dose	125 s
Bismarck-Heringe	4 Ltr. Dose	190 s	Russische Sardinen	Glas	32 s
Rollmops	1/2 Ltr. Dose	45 s	Russische Sardinen	Fass	165 s
Rollmops	1 Ltr. Dose	78 s	Anchovis	Glas	32 s
Rollmops	4 Ltr. Dose	190 s	Hummer	1/2 Dose	275 s
				1/2 Dose	145 s

Oldenburger Kochmettmurst Pfund 105 Pfg.

# Geschwister Knopf.

Maskenkostüm, (Euleita), hochlegant, ist billig zu verkaufen. B7567, 2, I. Kaiserstrasse 174, III.

Maskenkostüm, Smallbonbons, Sonnenblume u. 1 Herren domino billig zu verkaufen ob verl. Durlacherstr. 5, III, I. B7594, 3, 2

Eleg. Maskenkostüm billig zu verkaufen. B721, 1, 4, 8 Waldstrasse 40c, 1 Treppe, bei Man de Wirth.

Notklappen-Kostüm, fast wie neu, für Kind von 5-8 Jahren zu verk. Preis v. Mk. 7.— abzugeben. B7528 Kaiserstrasse 150, IV.

Maskenkostüm (Damenkostüm) ist zu verkaufen. 2, I. B7566 Gottesackerstr. 12, III, r. Süßes, apartes Maskenkostüm gut erhalten, sowie einfacher Domino, hellblau, zu verkaufen ob. zu verkaufen. B7590 Kriegstr. 26, IV.

Ein schönes Maskenkostüm billig zu verkaufen oder zu verkaufen. B7519 Waldstr. 14, part., Zigarrengegend.

Ein elegantes Maskenkostüm ist preiswert zu verkaufen. 3218 Durlacherstr. 31, im Laden.

Gebrauchter, guterhaltener Pleg-Schwagen billig zu verkaufen. B7569 Gerwigstr. 8, 4. St., I.

Maskenkostüm (Bierette, für schlaute Figur pass. ist preiswert zu verkaufen. B7543 Kronenstrasse 20.

# Ausnahmepreise

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Ia. amerik. Schmalz, garantiert rein, per Pfund	50 s			
Ia. Metzgerfett bekannter Güte	per Pfund	75 s		
Ia. Backöl	per Liter	85 s		
Grosser franz. Blumenkohl	Stück	35 und 40 s		
fst. gewässerte Stockfische	per Pfund	23 s		

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

## E. Bucherer

Telephon 392  
Zähringerstrasse 21  
Amalienstrasse 14  
Göttestrasse 35  
Durlacher Allee 32  
Gerwigstrasse 10  
Durlacherstrasse 56  
3211  
Rintheim: Hauptstrasse.

# Voranzeige!

## Weisse Woche

vom 29. Februar bis 7. März d. J.

Bedeutend ermässigte Preise!!!



C. Korintenberg & Karlsruhe, Kaiserstrasse 118. 3282

# Grosse Karnevals-Gesellschaft KARLSRUHE.

Dienstag den 3. März 1908, abends 8<sup>U</sup>hr, im grossen Saale der Festhalle

## Grosser Kostümierter Ball.

Musik: Artillerie-Kapelle. Ball-Anzug oder Kostüm. Unanständige Kostüme oder Masken werden zurückgewiesen. Eintritt à Person 1 Mark.

Karten sind bis Dienstag mittag in den Zigarrenhandlungen Meyle, Marktplatz, Schweikert, Kaiserstrasse 199, und abends an der Kasse zu haben. Saalöffnung 7 Uhr. Eingang durch den Garderobebau.

Unsere Bälle zählen trotz des niederen Eintrittspreises anerkanntermassen zu den schönsten und gemütlichsten Veranstaltungen der Stadt und werden ausschliesslich aus besseren Kreisen besucht.

Der Elfer-Rat. Kaller. 3154



## „Gesangverein Fidelia“.

Samstag den 29. Februar, abends 8.29 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstrasse Nr. 16/18) unser

## diesjähriges Kostüm-Fest

statt. Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Im übrigen verweisen wir auf die den Mitgliedern zugesandten Zirkulare.

NB. Narrenkappen obligatorisch und sind solche am Saaleingang erhältlich. 3184

Der Vorstand.

## Karlsruher Turngemeinde (1861).



Im Vereinslokal „Weisser Berg“ findet statt:

a) Sonntag den 1. März 1908:

## Närrisches Fröhschoppen - Konzert

(Mittagessen mitbringen!)

b) Montag den 2. März desselben Jahres: (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden nach dem Laternenanzünden!)

## Grosse Narrenkneipe.

Idee: Amerikanische Stehbarhalle.

Vollzähliges Erscheinen wünschen 3203

Der lange und der dicke Kneipwart.

## Vereins-Zimmer

für kleine u. größere Gesellschaften, mit Instrument. für einige Abende noch frei. 3200

Prinz Carl, Ede Kammerstrasse u. Zirkel.

## Herren-Sattel

mit Vorderzeug, fast neu, für Offiziere geeignet, in um den Preis von 65 Mk. zu verkaufen bei 3207, 2, 2

Schlemermeister Krauss, Zirkelstr. 20, Eingang Amalienstr.

## Berein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Samstag den 14. März ds. Jrs. abends 8<sup>U</sup>hr, im Vereinslokal (Stadt Wörth) statt.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Kasienbericht. 2. Neuwahlen. 3. Anträge. Etwasige Anträge sind bis zum 6. März beim 1. Vorstand schriftlich einzureichen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet. Karlsruhe, 28. Februar 1908. Der Vorstand.

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Freitag abends 7<sup>U</sup>hr Vereins-Abend im Lokal Gold Adler. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

## Karlsruher F.-L. Allemania.

Samstag den 29. ds. Mts.: Narrenkneipe. Der Vorstand.

## Tanz-

Kurse beginnt diesen Monat und bittet um gefl. Anmeldung. R. Landmesser, Canzlehrer, 2678 Lachnerstr. 14, II. L. 6.5. Sehr mäßige Preise. Ia. Reser. Ein hochfeines Maskens. im sehr elegant, zu verkaufen. B7459 8.2 Stocker, Adlerstrasse 4.

## Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 28. Februar 1908. 39. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (grosse Abonnementskarten) Herodes und Mariamne.

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Heibel. Leit. der Aufführung: Der Intendant. Personen: König Herodes, Mariaumne, seine Gemahlin, Alexandra, ihre Mutter, Salome, Schwester des Königs, Soemus, Statthalter von Galiläa, Joseph, Bischof in Abwesenheit von Herodes, Sameas, ein Pariser, Titus, ein römischer Hauptmann, Joab, ein Vole, Judas, ein jüdischer Hauptmann, Antagoras, Moses, Jehu, ein Bürger, Serubabel, Abilo, sein Sohn, Aaron, Richter, Drei Könige aus dem Morgenlande, von der Kirche später die heiligen zubenannt. Gefolge, Diener, Richter, Tänzerinnen. Ort: Jerusalem. Zeit: Christi Geburt. \*) Mariamne: Melonie Krüger. Michaelis vom Stadttheater in Strassburg i. C. als Galt. Anfang 7 Abt. Ende nach 10 Uhr. Kasse-öffnung 7<sup>U</sup>hr. Mittel-Preise.

## Färberei Printz

65 Färbale - 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 1030

## Festhalle Karlsruhe. Samstag den 29. Februar 1908, abends 8 Uhr:

# Städtischer Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme und Gruppen. Gesamtwert der Preise 1100 Mark, wovon in bar 850 Mark. (6 Herren-, 10 Damen-, 3 Gruppenpreise) - Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend

## Konzert- und Ballmusik:

die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments, Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge, und die Kapelle des 1. Bad. Leib-Drägoner-Regiments, Leitung: Stabsstrompeter Köhn.

Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsangz vorgeschrieben.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch den 26. Februar bis Samstag den 29. Februar, abends 7 Uhr, bei:

- Herrn Hof-Bojamentier Fr. Betsch, Amalienstrasse 22, Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstrasse 185, Hoflieferant R. H. Dietrich, Kaiserstrasse 179a, Kaufmann Eduard Flüge, Kaiserstrasse 51, Hofschäfer K. Frey, Kaiserstrasse 99, Kaufmann J. Kissel, U. L. Beck's Nachf., Kaiserstrasse 150, F. Kühnel, Durlacher Allee 4, A. Lindenlaub, Kaiserstrasse 191, Hermann Meyle, Ede Kaiser- und Bestenbstrasse, F. Reiss, Kaiserstrasse 68, G. Schneider, Kaiserstrasse 132, Eingang Waldstrasse, W. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab Nachf., Amalienstr. 19, A. Stauffert, Kaiserstrasse 113, Ede Adlerstrasse, A. Stelmann, Werberstrasse 42, Chr. Wieder, Kriegstrasse 3a, sowie im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania. Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle 4 Mark für die Person. Karten zu 4 Mk. für nummerierte Ballon- u. Galerieplätze (erste Reihe) in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstrasse 185.

## Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts u. links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Friseurraum, Blumenverkauf und Photograph im Hause. Musik-Programme zu 10 Pfg. am Saaleingang. Gruppen, welche in die Preis-konkurrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein. Rauchen im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt. Werken mit Papierschnitten, Konfetti u. dergl. in den Ballräumen polizeilich verboten. Vorabbelegen von Tischen u. Stühlen in den Ballsälen nur mit Zustimmung der Ballkommission gestattet. Kinder im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen - auch bei Darstellung von Gruppenbildern - ausgeschlossen. - Mitführen von Pferden und Hunden verboten.

Kontrollmassregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballräume vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückgehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle werden vom Aufsichtspersonal Abschnitte abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit dem Abschnitt auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

## Ulrichs Zitherverein Karlsruhe.

Am Sonntag den 1. März (Fastnachtschontag), abends 7 Uhr, findet im Saale des Hotel Friedrichshof unsere diesjährige

## Kostümiert-humoristische Abendunterhaltung

mit darauffolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder hiermit höflichst einladen. Einführungsbrecht ist gestattet. Masken haben jedoch keinen Zutritt. 3186

Der Vorstand.

## Restaurant „Frankeneck“.

Täglich Konzerte der „Echten Wiener Wäschermadln“.

## Alte Brauerei Kammerer, heute Schlachttag!

Bon abends 6 Uhr ab: Schlachtplatte, was empfehlend angeht 3202 G. Zahn.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Salzhering

Stück 4 Pfg., Bismardhering Stück 5 Pfg., Kollmöpfe Stück 5 Pfg., Sardinien Pfd. 30 Pfg.

## E. Bucherer,

Zähringerstrasse 21, Durlacherstr. 56, Götthe-strasse 35, Amalienstr. 14, Durlacherallee 32, Gerwigstrasse 10, 0186

## Mittagstisch

wünscht Beamter in besserer Familie in d. Reichstadt, Kofthändler ausgesch. Offerten unter Nr. B7525 an die Expedition der „Bad. Presse“ 21

## Zahngelisse zahlt bestens

Samstag, 29. ds., Zimmer 12, I., im „Hotel Erbprinz“, bis 4 Uhr mittags. B7540

Verleihungen von Ehrenzeichen.

Karlsruhe, 28. Febr. In Fortsetzung der im Abendblatt Nr. 96 mitgeteilten Verleihungen von Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehreinrichtung...

Bezirksamt Donaueschingen.

Donaueschingen: Weber, Johann Baptist, Schreiner. Kaus, Adolf, Briefträger. Schmid, Adolf, Metzgermeister. Schwanz, Raimund, Wirt. Blumberg, Böhlinger, Johann, F. B. Güteraufseher. Frider, Stephan, Landwirt. ...

Bezirksamt Durlach.

Durlach: Kühner, Karl, Orgelbauer. Königsbach, Fiedl, Deintich, Gärtner. Gräfe, Adam, Schuhmacher. Weingarten: Breitenstein, Karl, Landwirt. ...

Bezirksamt Eberbach.

Eberbach: Weith, Ludwig, Dreher.

Bezirksamt Emmendingen.

Emmendingen: Hoffstädter, Johann Georg, Landwirt. Danzinger, Wilhelm August, Landwirt. Heimgmann, Wilhelm, Landwirt. ...

Bezirksamt Engen.

Engen: Buchmann, Bernhard, Landwirt. Heringer, Blasius, Baumwart. Herlich, Josef, Kaufhausarbeiter. ...

Bezirksamt Eppingen.

Eppingen: Barth, Johann, Maurer. Pfau, Johann, Straßentwärt. ...

Bezirksamt Ettlingen.

Ettlingen: Hof, Markus, Viehhüter. Berg, Stephan, Landwirt. ...

Bezirksamt Ettlingen.

Ettlingen: Spinneret und Weber. Ettlingen: Glasstetter, Valentin, Maschinenführer. ...

Bezirksamt Freiburg.

Freiburg: Laife, Fridolin, Buchbinder. Müller, Emil, Buchhändler. ...

Bezirksamt Heidelberg.

Heidelberg: Barth, Karl Ludwig, Maurer. Bürgermeister, Johann Baptist, Hausmeister. ...

Bezirksamt Karlsruhe.

Karlsruhe: Anjement, Ludwig, Koffizierant. ...

Bezirksamt Kehl.

Kehl: Böhleber, August, Wechenermeister. ...

Bezirksamt Konstanz.

Konstanz: Hensler, Eugen, Schuhmachermeister. ...

Bezirksamt Laib.

Laib: Delfosse, Johann, Weber. ...

Bezirksamt Lössen.

Lössen: Biogr, Emil, Handelsmann. ...

arbeiter. Danzingen: Bauer, Ludwig, Landwirt. ...

Bezirksamt Mannheim.

Mannheim: Molitor, Edmund, Hauptlehrer. ...

Bezirksamt Neustadt.

Neustadt: Fischer, Hermann, Fabrikant. ...

Bezirksamt Mosbach.

Mosbach: Marquard, Julius, Sattlermeister. ...

Bezirksamt Mühlheim.

Mühlheim: Bluff, Andreas, Schmiedmeister. ...

Bezirksamt Neustadt.

Neustadt: Krüdel, Felix, Zimmermann. ...

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring 'Fastnachts-Krapfen Mehl', 'Schmalz', 'Pflanzenfette', and 'Pfannkuch & Co.' logo.

Advertisement for D. Reis, Kronenstr. 37/39, featuring 'Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Salons' and 'bedeutend ermäßigten Preisen'.

Small advertisements for 'Billig zu verkaufen' and 'Kinderbettstelle'.

Small advertisements for 'Automobil', 'Diwan', and 'Zu verkaufen'.

Small advertisement for 'Zu verkaufen' regarding a bicycle.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mache die traurige Mitteilung, dass meine liebe, unvergessliche Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Eugenie Bizer, geb. Mayer,

heute nacht 2 Uhr unerwartet schnell entschlafen ist.

Karlsruhe, 27. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen: Emil Bizer.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle Karlsruhe anstatt. Trauerhaus: Boeckstrasse 31. 3219

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das unser Liebes Kind

Ilse

gestern abend 1/6 Uhr im Alter von 3 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie August Kühling.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Zollstraße 15, part.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Bruders, Onkels und Schwagers

Heinrich Behringer

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders den Schwägerinnen des Bismarckhauses für ihre liebevolle Pflege, sowie der Turngesellschaft (Sänger- und Chorverein) für den kühnen und dem katholischen Männerverein der Hofstadt herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Behringer.

Israelitische Gemeinde.

- 28. Febr. Abendgottesdienst 6 Uhr
29. Febr. Morgengottesdienst 9 Uhr
Sabbat-Ausgang 6:30
Werktags Morgengottesdienst 7 Uhr
Abendgottesdienst 6 Uhr
3. Febr. Religionsgesellschaft
28. Febr. Sabbat-Anfang 5:45 Uhr
29. Febr. Morgengottesdienst 9 Uhr
Schiller-Gottesdienst 9:30
Sabbat-Ausgang 6:30
Werktags Morgengottesdienst 6:45
Nachm.-Gottesdienst 5:30

Sin gut Fischernachen, Dreifisch, zu tun en gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten. B7523 Servinstraße 2, 2. Et. r.

Zu verkaufen:

1 vieräder. Wartwagen, 1 zweifäder. ger. für Mann er geeignet, 1 kleiner zweifäder. Wagen, ein Pferd mit Mohr, Schätze, Kommode, Kleiderkammer mit Schloß, 2 Kammern, 2 Zylinderhüte, 2 Jagdgewehre, 2 Segelboote und sonst noch verschiedenes. B7574 Wilhelmstraße 10, Seitenb., part.

Stellen finden:

7 Job- u. Kleinbauernmischer p. 1. IV. 08
1 Mahlmüller, 2 H. r. f. a. b. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.
2 Maschin. u. Portier, Hausmeister, 2 Exped. u. s. w.
18 Köchinnen, 5 Defoatente, 3 Logierinnen, 3 Hausdiener, 3 Logierinnen, 3 Wäscherinnen, 3 Kassen- u. Bureauverw., 3 Kontoristinnen, 13 Verkäuferinnen, 3 Kontoristinnen, 3 Filialleiterinnen, 3 Buchf. r. u. s. w., 2 Kassierinnen durch W. Mathog, Stellenmacher, 35a Hirschstraße 35a, part.
Auch Sonntags u. 11-12 Uhr geöffnet.

Tüchtiger Werkführer

für Fabrik schmelzener Fenster und Eisenkonstruktionen, welcher durchaus selbständig ist und ca. 60-80 Arbeitern vorstehen kann, findet bei guter Vergütung dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. 1933a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Wir suchen zum Eintritt per 1. oder 15. März tüchtige, branchefundige 3231
Pub-Verkäuferinnen.
Herm. Schmoller & Cie.

Eine tüchtige Putz-Directrice
Eine tüchtige erste Verkäuferin für Damenkonfektion
Eine tüchtige Verkäuferin für Damenputz
per sofort gesucht.
Persönliche Vorstellung Samstag den 29. Februar zwischen 1 und 2 Uhr im Hotel Erdbrunn. 1916a

Tüchtige Verkäuferin
für Passementerie, Spitzen, Band- und Kurzwaren per 1. April event. früher gesucht.
Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 3225 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Das nicht so junge, kleinere Mädchen, das sich schon zweimal Auguststraße 18 gemeldet, bitte nochmals zu kommen. Dasselbe wird ein Mädchen für vormittags gesucht. B7530

Gute Stellen finden sofort
n. 1. März: ein. Stellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen, gute Behandlung zugesichert. B7516
Bureau Jaspur, Durlacherstr. 58, II.

Suche per 1. April evtl. Fräulein, welches im Kochen, sowie im ganzen Haushalt durchaus erfahren, Liebe zu größeren Kindern hat, und ähnliche Stellung schon bekleidete. Hausmädchen wird gehalten. Offerten unter Nr. B7481 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Stelle findet:
1 tüchtiges Mädchen für Gasthaus, für Zimmer und Servieren, guter Verdienst. Stelle sucht: Chef mit guten Zeugnissen. B7559
Bureau M. Kübler, Auguststr. 8, I.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. od. 15. März wird nach Mannheim in kleinen Haushalt ein gut empfindliches Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann, wöchentlich 25 Mark. Zu erfragen Kaiserstraße 185, B7551
Werkstr. 6, 2 Trepp.

Älteres Mädchen, selbständig in Küche Hausarbeit, wird f. u. Familie bei gutem Lohn nach Mannheim im gesucht. Eintritt 1. April. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 1870a. 2.2

Fleißig. Mädchen gesucht.
Lehrstraße 51, Laden. B7287 3.3

Mädchen
für alle Hausarbeiten für sofort gesucht. Näh. Kurvenstr. 17.

Tüchtiges Mädchen
selbständig in Küche u. Haushalt, v. ja. Ehepaar bei gut. Lohn gesucht. Eintritt 1. April. Näheres B7484
Mathystr. 4, III, v. 8-1/2 Uhr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Markgrafenstraße 44, im Laden. B7460.3.2

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, zum 1. März in II. Familie gesucht. Bei tüchtigen Leistungen sehr hoher Lohn. B7513.3.2
Eisenlohrstr. 35, III.

Tüchtiges, gut empfindliches Mädchen, welches kochen und die übrige Hausarbeit besorgen kann, wird auf 1. März zu zwei Personen gesucht. B7413.2.2
Kaiserstraße 9, III.

Einfach. Mädchen gesucht.
Sophienstr. 148, IV, links. B7180

Einfaches Mädchen, evangel., welches aufs Land mitgeht, gesucht. 1904
Kerkerstr. 15, 3. Et., Karlsruhe.

Gute Stellen finden:
Herzhaftköchinnen f. 1. März u. 1. April. Zimmer, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen allein, die bürgerl. kochen können, für hier u. auswärts, Mädchen für Zimmer u. Servieren. B7577
Bureau Mädchenschutz, Amalienstraße 11.

Ein tüchtig. Mädchen kann bei fleißiges Lohn per 1. März eintreten. 6.4
B6523 Kreuzstraße 16, 1 Trepp.

Ein Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht. 1927a.3.1
Franz Major Schulz, Wöhringen (Loth.).

Monatsfrau!
Reinliche unabhängige Monatsfrau auf 1. März für einige Stunden tägl. gesucht. Werderstr. 66, v.

Monatsfrau, kräftige, reinliche, oder Mädchen für Hausarbeit vorm. 8-11 u. nachm. 2-4 Uhr zum 1. März gesucht. B7454.2.2
Werderstr. 6, 2 Trepp.

Suche für sofort eine reinliche, jüngere Monatsfrau. Offerten unter Nr. B7529 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

Monatsfrau sofort gesucht.
2551 Weihenstraße 42, II.

Modes.
Einer tüchtige II. Arbeiterinnen (nicht mehr fortbildungsfähig) finden sofort bei mir Stellung.
L. Ph. Wilhelm, 2.1
Kaiserstraße 205, 3229

Rock- und Tailenarbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
8179\*
L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.

Fräulein, welches bisher in besseren Geschäften als Verkäuferin tätig war, sucht Stellung, am liebsten Passementerie, Modewaren und Bekleidungsarbeiten. Offerten unter Nr. B7505 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gehalteterin, in der guten allen Zweigen des Haus als erfahren, mit vorzüglichem Zeugnisse, sucht Stelle. Alles Näheres bei Frau Kast, Bureau Wöhrstr. 29, 2. Et. 3205

Stellen suchen:
Haushälterinnen, einzelnen Herrn, Weißzeugbesitzerin f. Johannisstraße, Zimmermädchen f. Saison, Kindererzieherin f. Nachh. Franz. sprechend. B7578
Bureau Mädchenschutz, Amalienstraße 11.

Belleres Fräulein
aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung bis 1. April. Würde eventuell, da ich im Nähen, sowie im Kochen bewandert bin, auch als Stütze der Hausfrau befähigt sein. Off. unt. Nr. 3155 bef. d. Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Fräulein, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kinderfräulein.
Eintritt per 1. oder 15. März a. c. Offerten unt. Nr. 1845a an Oscar Landwehr, Agentur der „Badischen Presse“ Bruchsal. 3.3

Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Offert. unt. B7570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.
Bureau oder Laden.
Der bisher von der Firma M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft und Kohlenhandlung, als Bureau benutzte Laden, in der Hauptstraße 29a, Nähe der Hauptpost und Kaiserstraße, ist per 1. April er. zu vermieten. Näheres bei C. Jessen, Weinhandlung. 2974.3.2
Schöner Laden, in dem seit Jahren

Spezereihandlung
mit gutem Erfolg geführt wurde, auf April zu vermieten. 664\*
Zu erfr. Werderstr. 15, III, 9-1.

Per soj. billig zu vermieten:
Zammstraße 7b, 1 Tr., 3 Zimmer, Küche, Keller;
Zammstraße 7c, 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Keller, Manjard;
Zammstraße 7a, 3 Tr., 4 Zimmer, Küche, Manjard;
Zammstraße 7d, 4 Tr., 2 Zimmer, Küche. 3224.2.1

Es wird mehr auf solide Mieter als auf Preis geachtet.
Näheres bei Herrn. Wolff, Café Bauer.

Sehr schöne 1750\*
3 Zimmerwohnung
vollständig neu hergerichtet, mit Leucht- u. Kochgas, sowie Klosett- u. Spülung versehen, samt reichlichem Zubehör, ist im 3. Stock des Hauses Jähringerstraße 22 auf 1. April zu vermieten.
Näheres im 2. Stock, daselbst.

Zu vermieten.
Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten:
Nehmstr. 14: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Küche, Keller und Manjard;
Hardstr. 2: Manj.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche;
Hardstr. 2a: Laden mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Manjard;
Sackstr. 50: 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller.
Näheres im Kontor der Mählburger Brauerei, vorm. Freiherzl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 1066\*

Wohnung,
3 Zimmer mit Balkon, auf 1. April zu vermieten. B6364.4.4
Zu erfr. Uhlandstr. 35, im Laden.
Sämannstraße 36, Hpts., sind 2 Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock Bbbs. B7506
Königsstraße 2 ist in ruhiger Lage eine große 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. B7898.3.2
Ede Gerwig u. Weihenstr. 23 ist eine 3- u. 4-Zimmer-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B744.2
Fajancstraße 17, II, ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2484.4.3
Kaiser-allee 59 sofort zu vermieten: eine 5 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Bad, Zimmer, 2 Kellern, 2 Manjarden, alles ganz neu; 2. Stock: 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Kellern, 2 Manjarden, Balkon; für alle Wohnungen kam 1. Zubehör. 2998.6.2
Kriegstraße 190 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B7836.2.1
Lehrstraße 41 ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 4. St. Borchstr. B7490.2.2

Rüppurrstraße 32, 3. Stock, Mittelteil, ist eine Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof. B7017.3.2
Schönenstr. 36 ist im 2. St., 16., ein kleines Zimmer mit Küche, Veranda und Keller sofort zu vermieten. B7520
Uhlandstr. 31, 2. St., ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später für 3-4 Personen zu vermieten. Näheres parterre. B7318.3.2
Weihenstr. 33, part., schöne, große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und reichlichem Zubehör, wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näh. part. r. B6908.3.3

Mühlburg, Lindenplatz 3, I., ist eine frdl. 2 Zimmerwohnung, Vorderb., samt Zubehör und eine solche im 2. Stock, per sofort oder später zu vermieten. B7349.2.2
3198 Kaiserplatz
ein fein möbliertes u. ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Leopoldstr. 19, 1 Tr.
Zwei schön möbl. Zimmer per 1. März, evtl. mit ganzer Pension zu vermieten. B7329.2.2
Kaiserplatz 33, 1 Tr.
Schön möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension per 1. März zu vermieten. B7536
Kaiserstraße 93, 3 Treppen.
Schönes Zimmer mit gut. Penl. sofort zu vermieten. B7553
Kaiserstraße 15, 2 Tr.

Manjard
zu vermieten. 1995\*
Herrenstraße 15, 3. St.
Aberstraße 10 ist ein einfach möbl. Manjardzimmer an soliten Arbeiter zu vermieten. B7557.2.1
Aberstr. 39, 3 Tr., in der Nähe des Hauptbahnhofs, sind 1-2 gut möbl. Zimmer an solid. Herrn auf 1. März zu vermieten. B7524

Manjardzimmer, 2 Treppen, vis-a-vis d. Parkstr., sind fein möbl. Zimmer, evtl. mit gutem Abendtisch, auf 1. März zu vermieten. Anzufragen nur nachmittags. B7554
Waldstraße 15a, 4. Stock, rechts, ist ein möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B7581.2.1
Waldstr. 39 ist ein möbliert, helles Manjardzimmer auf 1. März oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B7575.3.2
Hardstr. 4b, 4. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmerogleich zu vermieten. B7516
Kaiserstraße 51, vis-a-vis der Apotheke, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer (4 Treppen) billig zu vermieten. B7573.3.1

Kaiserstraße 58, 5. Stock, r., ist ein möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. März zu vermieten. B7542
Kaiserstr. 112, Hinterb., 3. Stock, links, ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein auf 1. März zu vermieten. B7351.2.2
Kapellenstraße 10, 3. Stock, links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7335.2.1

Arcustraße 10, 3 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten für gleich oder 1. März zu vermieten. Zu erfragen oben daselbst. B7532
Zammstraße 5, 2 Treppen, ist ein großes, schön möbliertes Balkonzimmer, in hübscher Lage, mit Aussicht auf den Schlossplatz, auf 16. März zu vermieten. B7561

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. St., I., ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Dame sofort oder später billig zu vermieten. B7498.3.2
Kaiserstraße 34, 3. Stock, rechts, ist ein einfach möbl. Manjardzimmer mit Ofen an ord. Pension sofort zu vermieten. B7541
Waldstr. 18-18, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B7588.2.1

Jähringerstraße 63, 3. St., r., ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. März bill. zu verm. B744.2

Miet-Gesuche.
Große, helle Magazins-Räume
zwischen Kronen- u. Kreuzstraße per sofort gesucht. Offerten sind zu richten an
3199.2.1
Holz- & Weglein, Möbel-Haus.

# Billiges Angebot!

## Mehl Mehl

aus nur ersten süddeutschen Mühlen.

- Mehl 0 1 Pfund 19 S., 6 Pfund 1.05
- Mehl I 1 Pfund 17 S., 6 Pfund 1.00
- Margarine 1 Pfd. 70 S., 5 Pfd. 3.25
- Schmalz garantiert rein 1 Pfund 50 S.
- Metzgerfett (hochfein) 1 Pfund 75 S.
- Landbutter (Schwarzwäld.) 1 Pfd. 1.10
- Pflanzenfett 1 Pfund 60 S.
- Backöl, feinst 1 Liter 85 S.
- Marmelade, gem. 1 Pfund 23 S.
- Gem. Obst befannter Güte, Pfd. 25 u. 30 S.
- Zwetschgen Pfd. 23, 26 u. 30 S.
- Birnschnitz Pfd. 17 S.
- Dampfpfäfel Pfd. 58 S.
- Dampfpfäfel (Quater) Pfd. 55 S.
- Frische Eier, Presshefe billigst.

## E. Bucherer

Telephon 392,  
Amalienstr. 14, Göttestr. 35, Zähringer-  
straße 21, Durlacherstr. 36, Durl.-Allee 32,  
Gerwigstraße 10. 3052, 2, 2

Münheim, Hauptstraße.

## Flügel u. Pianos

### Gelegenheitskäufe.

- 1 kreuzsaitig. Tafelklavier 350.-
  - 1 Flügel (Eisenkonstruktion) 450.-
  - 1 Konzertflügel von Blüthner kreuzsaitig 1200.-
  - 1 Schiedmayer & Söhne-Flügel, kreuzsaitig 300.-
  - 1 Schiedmayer-Piano (nur wenig gespielt) 900.-
  - 1 Schwechten-Piano 300.-
  - 1 Gauthier & Söhne-Piano (Mahagoni) 750.-
  - 1 Kriebel-Piano (hocheleg.) 350.-
  - 1 Phonola (Nussbaum) 300.-
  - 1 Phonola (schwarz) 600.-
- Obige Instrumente werden zu den angeführten billigen Preisen unter günstigsten Bedingungen bei langjähriger Garantie abgegeben bei 1454 5, 5

**H. Maurer,**  
Grossh. Hoflieferant,  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Feinstes  
**Delikatesz-Silber-**  
**Sauerkraut**  
per Pfd. 10 Pfg.  
bei 5 Pfd. per Pfd. 9 Pfg.  
bei 10 Pfd. per Pfd. 8 Pfg.

**Bismarckheringe**  
per Stück 6 Pfg.  
Dose Mt. 1.60.

**Rollmops**  
per Stück 6 Pfg.  
Dose Mt. 1.60  
empfiehlt 2766.2.2

**Bernhard Kranz,**  
Werderstr. 37, Ludwigplatz 65,  
Kaiserstr. 38, Uhlandstr. 21.  
Telephon 484. Telephon 2374.

Wegen vollständiger Auflösung meiner Filiale,  
**Kaiserstrasse 36,** unterstelle ich mein gesamtes Lager  
einem vollständigen

# Total-Ausverkauf.

Meine Waren sind alle mit den regulären, streng reellen Verkaufspreisen versehen in den Schaufenstern ausgestellt und gewähre ich noch

- auf **unechte Gold- u. Doublewaren** einen Rabatt von **50%**
- auf **echte Gold- u. Kleinfilberwaren** einen Rabatt von **30%**
- auf **Alpaca-Besteckwaren, feine Stahl- und Messerwaren** einen Rabatt von **30%**
- auf **moderne Kupfer- u. Nickelwaren** einen Rabatt von **30%**
- auf **Silberbesteckwaren unter Garantie der Silberanfrage** einen Rabatt von **20%**

(echt goldene Trauringe sind ihrer Billigkeit wegen vom Rabatt ausgeschlossen).  
Sämtliche Restbestände kommen ab 12. März. Versteigerung.

## Karl Strieder, Gold- und Silberwaren

**Kaiserstrasse 36,**  
zwischen Adler- und Bronenstraße.  
Der von mir z. Zt. innehabende Laden ist per April anderweitig zu vermieten und die moderne, gesamte Ladeneinrichtung äußerst billig zu verkaufen.

3148

## Tafeläpfel! Tafeläpfel!

Um mein großes Lager in Kesseln von nur bester Qualität zu räumen, verkaufe so lange Vorrat reicht: 3195.2.2

- 10 Pfund à 1.50
- 10 " " 1.80
- 10 " " 2.50
- 10 " " 3.00

**J. Della Bona, Südfrüchten- & Spezialhaus.**  
Telephon 1574. Erbprinzenstr. 28.

## Billigste Bezugsquelle für feinstes, milchgemastetes Geflügel

Große Sendung eingetroffen und empfehle freibleibend: 3212

Brathühnen von M. 1.50 an | Kochhühner von M. 2.20 an  
Poulets von M. 2.00 an | Pouardes von M. 2.50 an  
la. Fettgänse Pfd. 90 S., la. Bratgänse Pfd. 90 S.  
Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837. (Ludwigpl.)

## Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik.

empfiehlt sich zur Lieferung erstklassiger Wäschereimaschinen jeder Grösse und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschanstalten, Hotels, Institute, Private etc.

**Forst Rumsch & Hammer.**  
(Lausitz).

## Ettlinger Weisswaren

für Leib- und Bettwäsche  
kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei 1745a.2.2  
**Courad Göttler, Ettlingen,**  
neben dem städt. Hospital,  
Bahnhofstr. Ettlingen-Holzhof.

## Soterion 10 Thee-Bonbons

Gegen Husten und Heiserkeit

Ein Bindeungsmittel, welches infolge seiner günstigen Resultate ärztlich empfohlen wird und sich in kurzer Zeit viele Anerkennungen verschafft hat.

- Zu haben bei:
- Emil Bucherer** in sämtlichen Filialen.
  - Julius Dehn Nachf.** Zähringerstr. 55.
  - Fidelitas-Drogerie** Otto Fischer, Karlstr. 74.
  - Otto Mayer, Drogerie** Wilhelmstr. 20.
  - Viktor Merkle** Kaiserstr. 160.
  - Carl Roth, Hofdrogerie** Herrenstr. 26. 2746
  - Adolf Schwindke** Gartenstr. 13.
  - Th. Walz, Drogerie** Kurvenstr. 17. 5.5
  - Westend-Drogerie** A. Kintz, Sophienstr. 128.
- In Mühlburg bei:  
**August Müller.**
- In Durlach bei:  
**Philipp Luger.**
- In Beiertheim bei:  
**Heinrich Vögele.**

## Soterion 10 Thee-Bonbons

Gegen Husten und Heiserkeit

**Privatkapitalist**  
gewährt Darlehen v. Mt. 1000 anfd. 6. zu jed. Betrag. Auch an Offiziere u. höhere Beamte. Ankauf, Verkauf v. Hypotheken u. Grundstücken. **H. O. Krause,** Fasanengasse 4, Straßburg i. Elß. Porto beifügen.

## Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Viehwaagen  
in modernster Ausführung. Saufgewicht- u. Dezimalwaagen, Säulen- und Tafelwaagen fertig und liefert B5713.6.3

**Herm. Brand, Waagenfabrik.**  
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32.  
Reparaturen werden prompt und fachgemäß ausgeführt.

Wer seinen Bedarf an  
**Hüten**  
**Mützen und Schirmen**  
Spazierstöcken und Krawatten  
bei der Firma

# Heisel

kauft, spart Geld.

Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin.  
Spezial-Fabrikation ganz dünner Damen- und Herren-Schirme.

Kaiserstrasse 111.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

## Massage

und elektrische 1064\*  
**Vibrationsmassage**  
wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.

Eingetroffen:  
**Mainauer Rahmkäse,**  
in vorzüglicher Qualität,  
**Emmenthaler Käse,**  
hochfein im Geschmack,  
**Limburger Käse,**  
vollreife und reif,  
**Edamer, Münster-,**  
**Roquefort-, Camembert-,**  
**Parmesan- und diverse**  
**Frühstückskäse**  
bei 3207  
**W. Erb, am Lideltplatz.**

## H. Mülberger

Karlsruhe-Rheinhafen  
Amalienstr. 4 - Telephon 1572  
Liefert sämtliche Sorten

## Kohlen und Holz

in nur prima Qualität.  
Ferner empfehle ich als angenehmes, reinliches und billiges Brennmaterial

**Braunkohlen-Briketts**  
nur Bruch zu Mt. 1.35 p. Ztr.  
nur ganze zu Mt. 1.45 p. Ztr.  
franko Keller. Bei mindestens 5 Ztr. 50% in Rabattparmarken oder bar.  
Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger. 1966